

<b>Zeitschrift:</b>	Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
<b>Herausgeber:</b>	St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
<b>Band:</b>	6 (1864-1865)
<b>Artikel:</b>	Aelteste Flora der Schweiz : aus den Werken Conrad Gessner's und seiner Zeitgenossen (1516-1565)
<b>Autor:</b>	Bruhin, T. A.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-834502">https://doi.org/10.5169/seals-834502</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### III.

## Aelteste Flora der Schweiz.

Aus den Werken Conrad Gessner's und seiner Zeitgenossen  
(1516—1565)

zusammengestellt von

P. Th. A. Bruhin.

„Viele Namen hörest du an, und immer verdränget  
Mit barbarischem Klang einer den andern im Ohr.“  
Göthe, im Ged. „Metamorph. d. Pflanzen.“

„Nomina si nescis, perit et cognitio rerum.“  
C. Linné, Philos. bot. ed. 4. p. 256.

Es sind nunmehr gerade 300 Jahre, dass Conrad Gessner, der Vater der schweizerischen Naturgeschichte und insbesondere der schweizerischen Pflanzenkunde, in Zürich starb. Welchen Aufschwung hat die Kenntniss der vaterländischen Flora seit jener Zeit durch die Arbeiten der Bauhine, der Scheuchzer, der Haller, der Decandolle, eines Suter, Clairville, Gaudin, Hegeschweiler, Heer, Moritzi und so vieler anderer verdienter Naturforscher bis herab auf die minutiösen Kryptogamenforschungen unserer Tage genommen!

Fürwahr, wenn man auf den Zinnen der Zeit steht und von diesen herab die wissenschaftlichen Gebäude der Alten überblickt, so kommen sie uns im Vergleiche zu den Werken der Jetztzeit vor, wie die Arbeiten eines Pygmäengeschlechtes — und doch waren sie einst das Staunen ihrer Zeit. Man wird hiebei unwillkürlich an das Wort des grössten deutschen Dichters erinnert:

„Andere kommen und gehen; es werden dir And're gefallen,  
Selbst dem grossen Talent drängt sich ein grösseres nach \*)“.

Es liegt aber für solche Männer ein Trost darin, wenn der nämliche Dichter anderswo sagt:

„Was in der Zeiten Bildersaal  
Jemals ist trefflich gewesen,  
Das wird immer einer einmal  
Wieder auffrischen und lesen \*\*)!“

Oder dürfen wir die Alten deshalb vornehm ignoriren, weil sie veraltet sind? Sind nicht sie es, die das Fundament gelegt, auf dem wir alsdann rüstig fortgebaut haben? — Schon der grosse Haller weist in der Vorrede zu seiner Historia stirpium indigenarum Helvetiæ ahnungsvoll auf die Flora der Zukunft hin, wenn er sagt: „Wie dem auch sei, unsere Aufzählung setzt einstweilen ein Ziel, welches die Spätern frohen Muthes überspringen werden und sich darin gefallen, unserer Armuth ihre Schätze beizufügen. Ich selbst wünsche nichts sehnlicher, als dass ich übertroffen werde, und es ist mir Lohn genug, wenn ich zu dem Gebäude das Fundament gelegt.“ Bei solchen Gesinnungen unserer Vorgänger ist es nichts als billig, wenn auch wir denselben Gerechtigkeit widerfahren lassen. Dieses ist es, was mich bewogen hat, dem Vater der schweizerischen Pflanzenkunde, Conrad Gessner, zum Gedächtniss seines 300. Todesjahres in diesem Bericht ein kleines Denkmal zu setzen, wozu mich noch das freundliche Entgegenkommen des Präsidenten der Gesellschaft, J. Wartmann, ermutigte. Ich durchging in dieser Absicht die Werke Gessner's und verglich sie mit den Werken seiner Zeitgenossen. Die beste Ausbeute gaben unstreitig Gessner's Horti Germaniæ, welche nebst einigen kleinern Piecen (Descriptio Tulipæ Turcarum, Chamæcerasi montani,

---

\*) Göthe im Gedicht „Euphrosyne“.

\*\*) Sprichwörtlich nach ebendemselben.

Chamæmespili, Chamænerii et Conizoidis auct. C. Gessnero; Stockhornii et Nessi . . . descriptio a Benedicto Aretio; Galandæ montis . . . stirpium enumeratio, ex literis . . . Joannis Fabricii) der von Gessner 1561 besorgten Ausgabe des Valerius Cordus angehängt sind \*). Gessner selbst schreibt hierauf bezüglich an K e n n t m a n n : „Aus den Gärten Deutschlands wirst du ersehen, welche Pflanzen bei uns (in der Schweiz) und in meinen Gärten wachsen \*\*).“ Auf dieses Werk ist wahrscheinlich auch zu beziehen, was Bernhard Verzascha 100 Jahre später in der Zuschrift seines „neu vollkommenen Kräuterbuches“ schreibt. Nachdem er seinen Entschluss ausgesprochen, „neben andern aussländischen und bey etwas zeit in Europa bekannten Gewächsen, zugleich auch diejenigen Kräuter zu beschreiben, die in der Eydgnossenschaft mit verwunderung der gelehrten Welt gefunden werden,“ fährt er fort: „Auff diesen köstlichen in einer hochlöblichen Eydgnossschaft ligenden Kräuterschatz, hat schon vor 100 Jahren der hochgelerte Herr, Conradus Gesnerus, in seinen schönen Büchern gleichsam mit Fingern gezeigt, und genugsam angedeutet, was für unvergleichliche Kräuter-Kleinodien in Ewer Gnaden Herrschafften anzutreffen seyen.“ — Nicht weniger lohnend war die Lektüre der Briefe Gessner's, wovon 3 Bücher \*\*\*) 1577 von Casp. Wolff zu Zürich herausgegeben wurden, das vierte aber erst 1584 zu Wittenberg erschien. Letzteres wurde we-

\*) Wer mehreres hierüber zu wissen wünscht, den verweise ich auf meine „Uebersicht der Geschichte und Literatur der Schweizerfloren.“ Einsiedeln (Benziger), 1863 und 1864. Progr.

\*\*) Das von Gessner eigenhändig seinem Freund Josias Simmler dedicirte Exemplar, welches in Zürich aufbewahrt wird und das ich benutzen konnte, ist leider manc — es fehlen Fol. 285 und 286 — und vergebens forschte ich in den Bibliotheken von Bern und St. Gallen nach diesem Werk.

\*\*\*) His accedunt: Conradi Gessneri de Aconito primo Dioscoridis Asseveratio etc.

gen seiner Seltenheit von Hanhart auf ein Neues aufgelegt und seinem Leben C. Gessner's angehängt; diese Ausgabe lag mir vor. Andere Briefe Gessner's wurden von Casp. Bauhin herausgegeben. Für meinen Zweck besonders wichtig waren die Briefe C. Gessner's an Crato von Kraftheim, Gasser, Ad. Occo, Holtzach, J. Fabricius, Bened. Aretius, J. Funk, Felix Platter, Theod. Zwinger und Leonh. Fuchs in den drei von Wolf herausgegebenen Büchern, zum Theil auch die an Kenntmann im vierten Buch, und die an Joh. Bauhin, welche von dessen Bruder Caspar veröffentlicht wurden. Vieles bot auch Gessner's „Beschreibung des Pilatus bei Luzern“, wo ein für jene Zeit ziemlich reichhaltiges Verzeichniss der daselbst gefundenen Pflanzen steht, desselben „Libellus de lacte“, in welchem einige Glarnerpflanzen aufgeführt werden, die Schrift „de raris et admirandis herbis s. de lunariis“ und „de stirpium collectione“. Rhellican's Stockhornias erwähnt zwar nur wenige Pflanzen, verdient aber als die älteste Beschreibung einer schweizerischen Alpenreise immerhin unter den Werken dieser Periode eine Stelle. Von Ausländern gehört nur Hieron. Bock (*Tragus*) wegen einer Angabe über *Cyclamen europaeum* hieher. Auf das in Sigmiller's Commentar über die Alpen stehende Pflanzenverzeichniss, welches nichts Neues enthält, sondern bloss die Pflanzen Gessner's, des Aretius und Fabricius wiederholt, nahm ich keine weitere Rücksicht \*).

Man sieht hieraus, dass die Literatur der Schweizerfloren schon in den ersten Decennien nach dem Wiederaufblühen der Wissenschaften eine nichts weniger als dürftige ist, aber man muss sich durch diese alten Werke hindurch gearbeitet

---

\*) Dass Joh. Bauhin hier nicht genannt ist, obschon er ein Zeitgenosse Gessner's war, hat seinen Grund lediglich darin, weil seine Werke einer viel späteren Zeit angehören.

haben, um einen Begriff von der Schwierigkeit zu erhalten, mit der die hier beschriebenen, oder nur namentlich aufgezählten Pflanzen gedeutet werden; sagt doch selbst Sprengel \*), dass die Pflanzen des Aretius und Fabricius äusserst schwierig zu enträthseln — erutu perquam difficiles — seien. Die Deutung dieser Pflanzennamen ist aber gerade der Hauptzweck dieser Schrift, welche somit einen vorzugsweise nomenclatorischen Charakter erhält, und weshalb denn auch der im Motto angeführte Ausspruch G ö t h e 's gerechtfertigt erscheinen mag, sowie nicht weniger derjenige Linne 's: dass nämlich die Kenntniss der Dinge verloren gehe, wenn man die Namen, d. h. das durch die Namen Bezeichnete nicht kennt. Wenn ich hiebei, trotz aller Anstrengung, noch hie und da gefehlt haben sollte, so möge man mir solche Fehler in Ansehung der ausserordentlichen Schwierigkeit des zu behandelnden Gegenstandes zu gute halten.

---

### Erklärung einiger Abkürzungen.

**A ret. St. und N.** = Aretii Stockhornii et Nessi descriptio.  
**F abr. G.** = Fabricii Galandæ montis stirpium enumeratio:

<b>G es. Aconit.</b>	=	Gesneri de Aconito primo Dioscoridis Asseveratio.
<b>G es. Addend.</b>	=	„ Addenda et Emendanda zu Horti Germaniæ.
<b>G es. Append.</b>	=	„ Appendix zu Horti Germaniæ.
<b>G es. Chamæcer.</b>	=	„ Descriptio Chamæcerasi montani.
<b>G es. Chamæsp.</b>	=	„ Descriptio Chamæespili.

Ges. Chamæner.	=	Gesneri Descriptio Chamænerii.
Ges. Collect.	=	„ de collectione stirpium.
Ges. Coniz.	=	„ Descriptio Conizoides.
Ges. Emend.	=	„ Emendanda et Addenda zu Horti Germaniæ.
Ges. Ep. L.	=	„ Epistolarum Medicinalium Liber.
Ges. Ep. a Bauh. ed.	=	„ Epistolæ a Bauhino editæ.
Ges. hort.	=	„ Horti Germaniæ.
Ges. lact.	=	„ Libellus de lacte.
Ges. lun.	=	„ de lunariis (sc. herbis).
Ges. Pilat.	=	„ Descriptio montis fracti s. Pilati.
Ges. Tulip.	=	„ Descriptio Tulipæ Turcarum.
Rhellic. St.	=	Rhellican i Stockhornias.
Trag.	=	Kräuterbuch von Trag u s.
u.	=	unter.
u. d. N.	=	unter dem Namen.

Die übrigen Abkürzungen, namentlich die der neuern Autor-Namen sind allgemein verständlich.

---

### Ranunculaceen Juss.

**Clematis Vitalba** L. = „Vitis sylvestris caustica“ Ges. hort. u. Clematis Flammula.

**Atragene alpina** L. Dieses ist ohne Zweifel die „Art der Clematis mit blauen Blüthen“, welche Joh. Bauhin nach Ges. Addend. ad hort. auf den Rhätischen Alpen gefunden hat.

**Thalictrum aquilegifolium** L. = Ruta pratensis (Lutetiæ), Barba caprina minor, Thalictrum a nonnullis dictum Ges. hort. Wird bei uns an steinigen und schattigen Orten, an Hecken in der Nähe von Wäldern gefunden. Nach Ges.

Ep. L. III. p. 116 b heissen sie bei den Bernern „Zin-nelen“.

**Th. flavum** L. = *Saxifraga lutea*, Heylblatt. Wächst bei uns am Seeufer. Gessner will diese Species auch auf Bergen zwischen Steinen gefunden haben. Ges. hort. u. Ruta und *Saxifraga*. Ejus d. Ep. L. III. p. 116 b.

**Anemone Hepatica** L. = *Hepatica aurea*, Herba Trinitatis Ges. hort. Trinitas s. *Epimedium* Ejus d. append. ad hort. *Hepatica terrestris* Ejus d. Collect. In Wäldern, an feuchten und schattigen Orten, blüht im Februar.

**A. Pulsatilla** L. = *Pulsatilla Italorum*, Kuchenschell, *Anemone montana*, *Anemone species*, *Ranunculi 2. species* Ges. hort. u. *Anemone*. Wächst frei auf trockenen und sonnigen Hügeln, wie oberhalb Schaffhausen auf dem Randen. Einige Schweizer nennen sie „Bitzwurtz“ wie auch noch andere Arten der *Anemone*, die auf den höhern Alpen des Wallis und anderer Kantone wachsen und auch wohl „grawe Bergmännle“ heissen. S. unten bei *Anemone alpina*. Zu A. *Pulsatilla* ziehe ich wegen des deutschen Synonymums auch die *Anemone alpina* oder Kücheschell des Aretius, welcher sagt, dass sie von einigen auch „des wilden Mannskraut“ genannt werde. Aret. St. et N.

**A. narcissiflora** L.? = *Aconito cognata herba*, auf den Schweizerbergen „Schneebumen“ genannt. Ges. hort.

**A. alpina** L. = *Anemone quædam alpina*. Einige Sennen heissen sie „Bitzwurtz“, weil sie beim Vieh gegen den Biss giftiger Thiere angewendet wird. Ges. Pilat. *Anemone* s. *Pulsatilla albo colore*. Ges. hort. „Bitzwurtzen“ altera species. Aret. St. et N.

**A. alpina** L. var. *sulphurea* = *Anemone* s. *Pulsatilla luteo colore*. Ges. hort.

**A. nemorosa** L. = *Ranunculus phragmites*, Merzenblumen

Ges. hort. u. Ranunculus und Anemone. Ueberall an Hecken; Wurzel wagrecht, Blüthen weiss oder röthlich.

**A. ranunculoides** L. = *Ranunculus phragmites* flore luteo Ges. hort.

**Adonis æstivalis** L. = *Chamæmalum rubrum* Ges. hort. (*Anemone tenuifolia* E j u s d. hist.)

**A vernalis** L. ? = *Papaver (Rhœas)* flore luteo, Fan. Aecker im Wallis. Ges. hort. (Ist eher **Glaucium luteum** Scop., siehe dieses.)

**Ranunculus aquatilis** L. = *Ranunculus* III. Matth. Ges. hort.

*Alga palustris et fluviatilis* Ges. collect. *Ranunculus* leitet sich nach Gessner etymologisch von „*rana*“ Frosch her, weil *Ranunculus* gewöhnlich an solchen Orten wächst, wo Frösche sich aufhalten.

**R. rutæfolius** L. ? = *Ranunculus quidam cubitalis* — *Trollio cognatus* Fabr. G. Nr. 2.

**R. alpestris** L. = *Ranunculus parvus causticus* Ges. Pilat. Jägerkraut, *Ranunculus montanus* Aret. St. et N. *Ranunculus quidam parvus*, Jägerkraut Fabr. G. Nr. 3. *Ranunculus montanus minimus*, Jägerkraut Ges. hort. auf Felsen der höhern Berge.

**R. aconitifolius** L. = *Ranunculus albus major* Ges. Pilat., nach welchem diese Species auch mit gefüllten Blüthen in Gärten gehalten wurde. *Coronopus quorundam*, *Ranunculus* IV. Matth. *Ranunculus montanus albus* alias. Ges. hort. An feuchten und wasserreichen Stellen der Berge.

Die var. **platanifolius** = *Ranunculus montanus tertius*, in den Bernerbergen, woher sie Gessner von Aretius erhalten, „Fidertsche“ genannt, wächst an schattigen Orten der Berge in der Nähe von **Pinus Larix**; sie hat grosse und nach Art der Platane eingeschnittene Blätter, weshalb Gessner ihr auch den Namen *Chamaeplatanus* beilegt. Ges. hort.

**R. pyrenæus** L. = *Ranunculus tertius* (alias). Häufig auf dem

Gipfel des Braulio in Graubünden von Gessner Ende Juni blühend gefunden, sonst nirgends. Ges. addend. ad hort.

**R. Flammula L.** = Ranunculi genus alterum Ges. hort. Hier ziehe ich auch Gessner's Ranunculi genus quoddam humilius, quod aliqui Flammulam vocant, obschon der Standort: „An trockenen Orten und auf Hügeln“ eine andere Deutung zuliesse; diese hiess man zu Gessner's Zeit gemeinhin „gehösslete Glyssblümle“.

**R. Ficaria L.** = Chelidonium minus. Ges. hort. Ueberall auf feuchten Wiesen schon im ersten Frühling.

**R. Thora L.** = Tora venenata. Ges. lun. Aconitum I. sive Pardalianches (Tora Valdensium) majus et minus. Spontan auf einigen Bergen Savoyens und des Wallis, von wo sie Gessner von Caspar Collinus zugesandt erhielt. Gessner besass sie auch vom M. Generoso, und zwar die grössere Form (m. gr. Blatt), während die von Collin gesammelten Exemplare aus dem Wallis (auch vom Gemmi) kleiner, d. i. kleinblättrig waren. Ges. hort. und de Aconito Asseveratio a. m. O.

**R. montanus Willd.** = Ranunculi species rarissima. Von Pontisella auf den höchsten Jochen in Felsenklüften gefunden. Ges. Ep. L. III. p. 90.

**R. repens L.** = Ranunculi genus, quod aliqui Coronopoden vocant. In Gärten mit gefüllter, im Freien mit einfacher Blüthe, „wie überhaupt alle gefüllten Gartenblumen wildwachsend mit einfacher Blüthe gefunden werden.“ Ges. hort.

**R. Philonotis Ehrh.** = Ranunculi genus „Sardous“ a Gessner dictum = **R. sardous Crtz.** In Wiesen und auf Hügeln. Ges. hort.

**R. sceleratus L.** = Ranunculi genus quod apium risus, vel

*apium Hemorroidum* vocant, I. Matth. Wächst beim Wasser und wo Frösche sich aufhalten. Ges. hort.

**R. arvensis** L. = *Ranunculus arvensis* quidam (æstivusque).  
Bei uns häufig. Ges. hort.

**Caltha palustris** L. = *Caltha palustris*; von den Unsrigen Mossblumen genannt, von andern auch „Ferraria“, vielleicht von der Aehnlichkeit des Blattes mit einem Hufeisen. Mit einfacher Blume an sumpfigen Orten, mit gefüllten Blüthen in Gärten. Ges. hort. Gessner unterscheidet (lib. de collect. stirp.) nach dem Gebrauch jener Zeit ein Männlein und Weiblein, jenes ist ihm die rothstengelige Form mit intensiv gelb gefärbten Blüthen, dieses die weissstengelige, kleinere Form mit heller gefärbten Blüthen. Man vergleiche übrigens auch C. Bauhin Pinax p. 276 und Hagenbach Tentam. Flor. basil. II. p. 72.

**Trollius europæus** L. = *Trollius flos* Ges. Pilat. Fabr. G. Nr. 2 (Dönij und) Drollblumen, *Ranunculus montanus* Aret. St. et N. *Anemone montana* quædam Ges. hort. Trollblumen, wegen der kugeligen Blumen; denn „trollen“ heisst bei uns so viel als kreisen. Wird in Gärten gehalten, wächst aber auch frei auf unsren Bergen, namentlich um M. Einsiedeln. Ges. hort. u. *Aconitum secundum*.

**Helleborus niger** L. Um Lugano nach einem von Hanhart (S. 244) mittgetheilten handschr. Brief Gessner's, aber auch am Comersee (Lacus Larius bei Gessner) auf Hügeln. Ges. hort. und Append. ad hort. u. d. N. *Ellebori nigri species* (II. et III.) und desselb. Ep. L. II. p. 72 b.

**H. viridis** L. = *Elleborus niger vulgaris* Ges. hort. et append. ad hort. auf unsren Bergen und Hügeln freiwachsend.

**H. foetidus** L. = *Consiligo*, *Enneaphylon*, *Diapylon*, *Pulmonaria Vegetii*, *Ellebori nigri species*, Leusskraut, Fürkraut, Teuffelskraut, Wolffszan. Um Basel und anderswo, auf sonnigen, steinigen Stellen freiwachsend. Ges. hort.

**Nigella arvensis** L. = *Nigella sylvestris*. In Aeckern um Lie-  
stal G e s. hort. Ob *N. agrestis*: Unter d. Saat G e s. ap-  
pend. zu dieser oder zur folgenden Art gehöre, überlasse ich  
andern zu entscheiden.

**N. sativa** L. = *Nigella*. G e s. hort.

**Aquilegia vulgaris** L. = *Aquileia vulgo dicta*. Spontan auf  
sonnigen Hügeln. G e s. hort.

**A. atrata** K o c h. ? *Aquileiæ species alia, spadicis colore*. G e s.  
hort.

**A. alpina** L. = *Aquileiæ species flore duplo majore*, auf hohen  
Bergen G e s. hort.

**Delphinium Consolida** L. = *Delphinium vulgare*, *Delphinium*  
*sylvestre*, *Consolida regalis*, *Cuminum sylvestre* II. *Dios-*  
*coridis*. In Aeckern. G e s. hort.

**D. Ajacis** L. = *Delphinium* 2. 3. et 4. (*majus*). G e s. hort.

**D. elatum** L. ? = *Aconitum cœruleum aliud*, grosse Bergritter-  
sporen, von den Bernerbietern „Bergitterspörle“ genannt.  
G e s. hort. et Append. (auch u. *Delphinium*).

**Aconitum Anthora** L. = *Aconitum salutiferum*, *Antora* v. *An-*  
*titora* G e s. hort. et Ep. L. II. p. 66. Wächst auf den Gen-  
ferbergen. In den savoyischen und italienischen Alpen wird  
die Wurzel ausgegraben.

**A. Napellus** L. = *Aconitum cœruleum* G e s. Pilat., Wolffs-  
wurtzen (cœrul.) A r e t. St. et N., *Aconit. cœrul.* F a b r. G.  
Nr. 11. *Aconiti* 2. species altera, Kappenblumen, Eisen-  
hütle G e s. hort. Sowohl Aretius als Gessner erwähnen  
auch eine Form mit purpurnen Blüthen a. a. O. Eine an-  
dere Art des Eisenhutes, welche aber wahrscheinlich nichts  
als eine var. von *Napellus* ist, besass Gessner von dem  
„Lusio“, einem Berg bei Wallenstadt, am See gleichen  
Namens (lacus Rivarius \*) bei G e s. append. ad hort.

---

\*) So genannt nach Riva, dem alten Wallenstadt, nicht zu ver-  
wechseln mit Riva am Comersee.

**A. Lycocotonum** L. = Aconitum luteum G e s. Pilat., Wolffswurtzen (luteum) A r e t. St. et N., Aconit. lut. F a b r. G. Nr. 11. Aconiti secundi v. Lycoctoni species G e s. hort. Unter d. N. A. Lycocotonum in G e s. Pilat. bei der Beschreibung v. Impatiens noli tangere.

**Actaea spicata** L. = Christoffelskraut, Wolffswurtzen, Aconitum racemosum, v. Christophoriana A r e t. St. et N., F a b r. G. Nr. 17. Bei uns in Bergwäldern G e s. hort. (vgl. Bauh. de plantis a divis sanctisve nomen habentibus u. S. Christophori herba, wo es für Muttenz bei Basel angegeben wird.)

**Paeonia peregrina** Mill. = Paeonia mas. G e s. hort. Auf dem M. Generoso.

**P. officinalis** R e t z. = Paeonia foemina. G e s s n e r sagt (Horti Germ.), dass diese auf den höchsten Glarnerbergen, auf welchen die Sernf (Serva) entspringt, gefunden werde, beide aber (Paeonia mas und foemina) auf dem M. Generoso bei Lugano. G a u d i n (Synops.) gibt sie, wahrscheinlich auf diese Angabe G e s s n e r's gestützt, ebenfalls für den M. Generoso und für die Glarner Alpen (ad torrentem Sernf) und überdies für Liestal an. Vom M. Generoso sah sie auch H e g e t s c h w e i l e r, welcher jedoch das Vorkommen auf den Glarner Alpen und bei Liestal bezweifelt.

### Berberideen Vent.

**Berberis vulgaris** L. = Berberis, Erbselen. Ueberall häufig um unsere Wälder. G e s. hort.

### Papaveraceen D C.

**Papaver Rhoeas** L. = Papaver Rhoeas s. erraticum. Bei uns in Aeckern. G e s. hort.

**P. somniferum** L. = Papaver minus G e s. hort.

**Glaucium luteum** Scop. Dahin ziehe ich G e s s n e r's Papaver Rhoeas flore luteo mit der Standortsangabe: im Wal-

lis und anderswo in Aeckern, obschon sie von Haller (Acta Helvet. vol. VI. p. 38 und Hist. Nr. 1157) auf Grund der Benennung „Fan“ zu **Adonis vernalis L.** gebracht wird.  
**Chelidonium majus L.** = Chelidonium majus. Ueberall, besonders an Mauern und Gartengehägen. **Ges. hort.**

### Fumariaceen D C.

**Corydalis cava** Schweigg. et Koert. = Aristolochia rotunda vulgaris, Holwurtz. Mit purpurnen und weissen Blüthen. **Ges. hort.** Aristolochia phragmites. **Ges. collect.**

**C. solidia** Smith. = Aristolochiæ rot. vulg. species altera solidia. **Ges. hort.**

**C. lutea** D C. = Fumaria montana **Ges. hort.** (fide syn. **C. Bauh.** in Pinace).

**Fumaria officinalis L.** = Fumaria Capnium, Capnus. Ueberall in Aeckern und an kultivirten Orten. **Ges. hort.**

### Cruciferen Juss.

**Cheiranthus Cheiri L.** = Keiri vel Cheiri **Ges. hort.** (Wahrscheinlich nur cult.)

**Nasturtium officinale R. Br.** = Sisymbrium alterum Dioscoridis, Nasturtium aquaticum, Brunnenkressich. Häufig in Quellen und Bächen. Wurde schon zu **Gessner's** Zeit über den Winter zu Salat gesammelt, wie auch eine andere Art von Nasturtium aquaticum, welche er „Steinkressich“ nennt. So heisst aber auch Lepidium latifolium, womit indessen die in Rede stehende Art sicher nicht identisch ist, zumal **Gessner** die Steinkresse anderswo Nasturtium rivale heisst, welches wahrscheinlich **Cardamine amara** ist — siehe dieses. **Ges. hort.**

**N. sylvestre R. Br.** = Eruca sylvestris foetida. **Ges. collect.**

**Barbarea vulgaris R. Br.** = S. Barbaræ herba, Carpenteria, Scopa regia, Räbkressich. **Ges. hort.** cf. **Nasturtium** **Ges. hort.** und addend. ad hort.

**Cardamine pratensis** L. = *Nasturtium pratense*, Gauchblum.

Sehr häufig in unsren Wiesen. Ges. hort. und addend. u. *Nasturt.* und *Iberis Dod.*

**C. amara** L.? = *Nasturtium rivale*, Steinkressich. An Felsblöcken der Bäche. Ges. hort. u. *Nasturt.* und *Sisymbrium*.

**Dentaria digitata** Lam. = Wilder senff altera species. Aret.

St. et N. *Saxifraga montana*. Auf dem Albis, nicht fern von unserer Stadt (Zürich) wächst diese Art in fettem Erdreich. Ges. hort. Die Berner nennen sie Lungenblümle — *Pulmonarium* — anderswo heisst sie auch *Gentiana*. Ges. l. c. Auch zu Aretius bemerkt Gessner, dass sie einige *Pulmonaria* nennen; die Beschreibung aber, welche Gessner offenbar von Aretius entlehnt hat, lässt sowohl bei dieser als bei der folgenden Species keinem Zweifel Raum.

**D. pinnata** Lam. = Wilder senff prior species. Aret. St. et N., *Saxifraga montana alia species*. Wälder um Schaffhausen. Ges. hort. Merklein (Verzeichn. d. Gefässpfl. v. Schaffhausen) sagt, dass **D. pinnata** daselbst weit mehr verbreitet sei als **D. digitata**.

**Hesperis matronalis** L. = *Viola matronalis*. Ges. hort.

**Sisymbrium officinale** Scop. = *Sinapis sylvestris*. Ueberall freiwachsend. Ges. hort.

**S. Irio** L. (vielleicht auch **S. polyceratum** L.) = *Dentilaria alia*, Irio. Ges. hort.

**S. Sophia** L. = *Nasturtium sylvestre*, Welsamen. Häufig in Savoyen und bei Chur an Mauern, Hecken und auf Schutt. Ges. addend. et emend.

**S. Alliaria** Scop. = *Alliastrum vel Alliaria*. Spontan an schattigen Orten und an Hecken. Ges. hort.

**S. Thalianum** Gaud. = *Paronychia altera Myagri folio*. Ges. hort.

**Erysimum canescens** Roth. = *Leucojum sylv. minus*. Ges.

hort.

**E. orientale** R. Br. = *Perfoliata minor*. Ges. hort.

**Brassica oleracea** L. = *Brassica capitata*, *thysruta*, *candida*,  
*alba*, *rubra*, *nigra*, *crispa*. Ges. hort.

**B. Rapa** L. = *Rapum vel Rapa*. Ges. hort.

**B. Napus** L. = *Napus*. Ges. hort.

**B. nigra** Koch. = *Sinapi*. Sollte eher auf Aeckern als in  
Gärten gesäet werden. Ges. hort.

**Sinapis arvensis** L. = *Rapistrum*, identisch mit *Lampsana*  
(Matth.) oder doch demselben nahe stehend, nach einigen  
Irio des Matth. Wächst überall auf Aeckern. Ges. hort.

**Diplotaxis tenuifolia** DC. = *Eruca sylvestris*. Bern, an den  
Stadtmauern und auf Schutt. Ges. hort. Nach Fischer  
(Taschenb. d. Flora von Bern. 2. Aufl. S. 15) kommt **D.**  
*tenuifolia* daselbst wirklich „an der grossen Schanze“ vor.

**D. species?** = *Eruca agrestis*. Ueberall in unsern Weinber-  
gen. Ges. hort.

**Eruca sativa** Lam. = *Eruca*. Ges. hort.

**Lunaria rediviva** L. = *Lunaria græca*, Flitteren; am Galanda  
in einem „Riss“ Fabr. G. Nr. 6. *Lunaria græca* siliqua  
rotunda et longa, Bulbonach, *Thlaspi montanum* etc. Auf  
Bergen bei Glarus und Chur und anderswo, Ges. hort. und  
Ep. L. III. p. 94.

**Draba aizoides** L. = *Sedum foliis margine piloso, non serrato*.  
Auf Felsen der Berge. Ges. hort.

**Cochlearia officinalis** L. = *Cochlearia, Britannica*. Ges. hort.

**C. Armoracia** L. = *Raphanus major vel marinus vulgo dictus*  
(Meerrättig). Die Unsrigen pflanzen ihn nur in Gärten.  
Unterhalb Lausanne aber (im Savoyischen) erinnere ich  
mich, ihn auf Wiesen gefunden zu haben — aber auch hier  
wahrscheinlich nur gesäet und nicht spontan — denn er ge-  
deiht überall leicht. Ges. hort.

**Camelina sativa** Crantz. = Sesamum (non est). Ges. hort.

**Iberis umbellata** L. = Draba s. Arabis aut Thlaspi Candiæ s. Creticum Ges. hort. „Für die Schweiz zweifelhaft“ Koch, synops. ed. 2.

**Biscutella laevigata** L. = Thlaspeos species corymbis florum luteolis. Gessner erhielt sie von Fabricius. Ges. Ep. L. III. p. 93 b.

**Lepidium sativum** L. = Nasturtium Hispanticum. Ges. hort.

**L. latifolium** L. = Lepidium Aeginetæ. Ges. hort.

**Hutchinsia alpina** R. Br. = Nasturtiolum alpinum. Ges. Ep. L. III. p. 90, wonach sie Gessner sehr häufig auf hohen Bergen gefunden hat; Nasturtium alpinum Ges. addend. ad hort. ist zweifelsohne die nämliche Pflanze.

**Capsella Bursa pastoris** Mönch. = Thlaspi fatuum, Bursa pastoris major et minor, Teschlekraut. Ist überall so häufig, selbst auf Wegen, dass sie wohl Niemand in Gärten halten würde. Ges. hort. In den Ep. Med. L. III. pag. 93 b sagt Gessner: „Jede Art von Thlaspi muss eine zusammengedrückte Samenkapsel haben, damit sie ihrer Benennung entspreche.“

**Senebiera Coronopus** Poir. (**Coronopus Ruellii** All.) = Coronopus Ruellii. Ges. hort.

**Isatis tinctoria** L. = Isatis sylvestris et sativa. Wird zum Färben gebaut (und dieses ist die Isatis sativa Ges.), wächst aber auch wild im Wallis (I. sylvestris Ges.). Ges. hort.

**Raphanus sativus** L. = Raphani genus alterum et tertium. Ges. hort.

**R. Raphanistrum** L. = Raphani genus commune apud nos. Ges. hort.

### Capparideen Juss.

**Capparis spinosa** L. = Capparis. Ges. hort.

### Cistineen Dunal.

**Cistus salvifolius L.** = Cistus foemina. Ges. hort.

**Helianthemum vulgare Gært n.** = Gratia Dei. Vulneraria hysopoides. Bei uns überall häufig in der Nähe von Wäldern und unter Gesträuch auf trockenen, sonnigen Hügeln. Ges. hort.

### Violarieen DC.

**Viola odorata L.** = Viola Lonic. et Viola nigra. Ges. hort.

**V. canina L.** (et *sylvestris* Lam.) Violæ nigræ sylvestris species. Ges. hort. Viola Martia. Ges. Pilat. et Lun.

**V. biflora L.** = Viola lutea, gäle Violen. Aret. St. et N. fide Sprengel. Violæ nigræ persimilis montana lutea. Ges. hort.

**V. tricolor L.** = Violæ nigræ persimilis, flos trinitatis vel heptachrum, Violæ nigræ similis arvensis minor. Ges. hort.

Zweifelhaft sind mir noch:

Viola alpina quædam Fabr. G. Nr. 10.

Viola luteola minore flore und  
Viola fruticosa } Ges. hort.

### Resedaceen DC.

**Reseda Phyteuma L.** = Phyteuma Monspeliensium. Ges. hort.

**R. luteola L.** = Lutea vel Luteum Vitruvii (Struthium). unkultivirte Plätze, an Ackerrändern und an Wegen. Ges. hort.

### Droseraceen DC.

**Drosera longifolia L.** (promiscue cum **D. rotundifolia L.?**) = Ros solis, Lunaria quibusdam et Artemilla. Ges. lun.

**Parnassia palustris L.** = Gramen Parnassi, Enneadynamis (Neunkraft) Polonorum. Ges. hort. Unifolium palustre. E j u s d. collect.

**Poygaleen Juss.**

**Polygala vulgaris L.** = Crucis flos. Ges. collect.

**P. amara L.** = Amarella. Ges. Ep. L. III. p. 121.

**P. Chamæbuxus L.** = Chamæbuxus. Ges. collect. Rhus myrtifolius Plinii Ges. monente Camerario.

**Sileneen DC.**

**Dianthus barbatus L.** = Lychnis Monachorum Ges. hort. Flos Scarleti Ejusd. append. ad hort. (**D. Carthusianorum L.?**)

**D. Caryophyllus L.** = Betonica altilis. Ges. collect., Vetonica coronaria, Viola flammea Scaligero. Ges. hort.

**D. superbus L.** = Caryophyllata sylvestre genus. Ges. coll. Vetonica sylv. 3. Ges. hort.

**Saponaria Vaccaria L.** = Vaccaria. Ges. hort., Lychnis quibusdam, nonnullis Perfoliata rubra. Ges. hort.

**S. officinalis L.** = Saponaria vulgo dicta; spontan an sonnigen, sandigen Orten, längs der Flüsse oder Ströme. Ges. hort.

**S. ocymoides L.** = Ocymoides alpinum. Ges. hort.

**Silene nutans L.** = Polemonium petræum. Ges. hort.

**S. inflata Smith.** = Polemonium floribus albis (nach Ges. append. aber auch mit röthlichen Blüthen u. d. N. Polemonium pratense), Been album ; überall auf trockenen Wiesen. Ges. hort.

**S. Armeria L.?** = Flos Constantinopolitanus alter minor. Ges. hort.

**S. acaulis L.** = Muscus alpinus floribus purpureis. Auf den Bergen. Ges. Ep. L. III. p. 90 und nach Bauhin auch Pilat.

**Lychnis flos cuculi L.** = Flos cuculi. Ges. collect., Odontitis Plinii. Ges. hort.

**L. Coronaria Lam.** = Jovis flos Theophrasti, Himmelröste,

*Lychnis Matth.* *Lychnis sativa vel coronaria*, *Flammea vel Flammula Jovis*. *Ges. hort.*

**L. Flos Jovis** Lam. = *Jovis flos Theophrasti sylvestris*. In den rhätischen Alpen. *Ges. addend. ad hort.*

**L. vespertina** Sibth. = *Ocimoides album*. *Ges. hort.*

**L. diurna** Sibth. = *Ocimoides rubrum*; freiwachsend an trockenen Orten, Mauern und an Hecken u. s. w. Auf den Alpen eine Form mit intensiver roth gefärbten Blüthen. *Ges. hort.* Gessner verwechselt das Geschlecht, indem er die mit Stempeln versehenen Exemplare für „Männlein“, die mit Staubgefassen versehenen aber für „Weiblein“ hält. — Beide werden nach Gessner mit weissen und purpurnen Blüthen gefunden. Vor Camerarius hatte man noch keine richtige Vorstellung von den Geschlechtsverhältnissen der Pflanzen, weshalb es nicht zu verwundern ist, wenn Gessner auch bei **Humulus Lupulus**, **Cannabis sativa** u. s. w. in den gleichen Fehler verfällt, wie hier bei **Lychnis diurna**. Eine var. mit gefüllten Blüthen wurde nach *Ges. hort.* in Gärten kultivirt.

**L. chalcedonica** L. = *Ocymoides peregrinum major* (et minor?). *Ges. hort.* *Flos Hierosolymitanus*, *aliis Creticus vel croceus*. *Ges. append.*

### Alsineen D C.

**Stellaria media** Vill. = *Alsine morsus gallinæ foemina*; überall an kultivirten Orten. *Ges. hort.*

**Cerastium glomeratum** Thuill. = *Alsine species glutinosa*. *Ges. collect.*

### Malvaceen R. Br.

**Malva Alcea** L. = *Alcea*. An trockenen und sonnigen Stellen überall auf dem Land. *Ges. hort.*

**M. sylvestris** L. = *Malva agrestis major*. An kultivirten Orten bei uns freiwachsend. *Ges. hort.*

**M. rotundifolia** L. = *Malva agrestis minor*. An unkultivirten Orten, besonders an Wegen. G e s. hort.

**Althæa officinalis** L. = *Althæa* (et *Malva palustris*), *Malvæ agrestis* species. G e s. hort.

**A. rosea** C a v. = *Malva Romana*, *Hastula regia*. G e s. hort. Auch mit gefüllten Blüthen = *M. Rom. multiplea*. G e s. hort.

**Hibiscus Trionum** L. = *Alcea Bononiensis* s. *peregrina*, *Malva veneta*, *Hypecoum alterum* *spurium*. G e s. hort.

### Tiliaceen Juss.

**Tilia europæa** L. (*T. grandifolia* et? *parvifolia* E h r h.) = *Tilia fœmina* et *minor*. G e s. hort \*). Grossen und kräftigen Exemplare schmückten nach G e s s n e r zu seiner Zeit in Zürich den „Hof“, und auch ausser der Stadt fanden sich prächtige Linden in den Stadtgräben, in deren Schatten für ältere Leute und überhaupt für solche, die sich vor der Stadt erholen wollten, Sitze angebracht waren. Besonders sehenswerth aber waren zwei Linden, welche gleich unter der Stadt an der Limmat standen und mit dem Schützenhaus, das in ihrer Mitte sich befand, zu beiden Seiten mittelst eines Balkens verbunden waren. Die Aeste waren unten und oben und ringsherum so vertheilt, dass auf jedem Baume einige Tische und eine grosse Zahl von Gästen, wie in einer Schenke, hinlänglich Platz fanden. Aehnliche oder noch schönere Bäume konnte man zu Schaffhausen am Rheine sehen. G e s. hort. Vgl. Michael Montaigne, Schweizerreise vom Jahre 1580 im helvetischen Almanach für das Jahr 1800.

### Hypericineen D C.

**Hypericum perforatum** L. = *Ascyroides* s. *Androsænum majus*,

---

\*) Gessner sagt hier, dass es in unsren Wäldern und Bergen zwei Arten gebe: Linden und Steinlinden.

gemein auf Hügeln und in Wiesen, besonders an trockenen Orten. G e s. hort. Androsæmon minus. G e s. collect.

**H. humifusum L.** = Hypericum minus. G e s. collect.

**H. montanum L.** = Androsæmon. G e s. collect.

**H. hirsutum L.** = Ascyrum. G e s. collect.

**H. Coris L.** = Coris. G e s. hort. **H. Coris** entdeckte zwar erst Hans Caspar Füssli auf dem Wiggis im Kt. Glarus. Die Annahme, dass es schon G e s s n e r in der Schweiz gefunden, dürfte übrigens nicht zu gewagt erscheinen, obschon hier kein spezieller Standort angegeben wird.

**Hyperici species** = Androsæmon Dod., herba Hyperico similis et cognata (Clymenum, Siciliana). Wächst überall. G e s. hort.

### Acerineen D C.

**Acer Pseudoplatanus L.** = Aceris species major. Bei uns in Wäldern und auf Bergen. G e s. hort.

**A. platanoides L.** = Aceris species tertia, montana, Lynbaum, erhielt G e s s n e r aus Glarus. G e s. hort. et addend.

**A. campestre L.** = Aceris species minor et minima s. Opulus. Häufig auf Bergen und Hügeln. Am Lago Maggiore (Lacus Verbanus bei G e s s n e r) werden Reben daran gezogen. G e s. hort. u. Acer und Opulus.

### Ampelideen H. B. et K.

**Vitis vinifera L.** = Labrusca racemifera albis et nigris acinis. G e s. hort.

### Geraniaceen D C.

**Geranium phænum L.** = Geranii majoris species 2. G e s. append. ad hort.

**G. sylvaticum L.** = Geranii species tertia. In feuchten Wiesen, in Gesellschaft von (Polygonum) Bistorta. G e s. hort.

**G. sanguineum L.** = Geranii species altera major montana, Blutwurtz. G e s. hort.

**G. molle L.** = Geranii species vulgaris. Um unsere Stadt (Zürich) an flachen, sandigen Stellen. G e s. hort.

**G. Robertianum L.** = Sideritis tertia Dioscoridis, von den Uns- rigen gemeinhin „Gottesgnaden“ (gratia Dei), von Andern Robertskraut (herba Roperti) genannt. Wächst überall an Mauern und Gartenumfriedungen und liebt schattige Orte. G e s. hort. et collect.

### Balsamineen A. Rich.

**Impatiens noli tangere L.** = Herba noli me tangere. G e s. Pilat. Auf Bergen, an unkultivirten, steinigen und feuchten Orten. G e s. hort.

**I. Balsamina L.** = Balsamine (altera) vulgo dicta, B. amygdaloides. Die jetzt so verbreitete Garten-Balsamine war zur Zeit, da G e s s n e r seine „Gärten Deutschlands“ schrieb (etwa um das Jahr 1560) so viel als neu — doch weiss er selbst nicht, woher sie stammt. Es zeugt aber von dem feinen Gefühl G e s s n e r 's für natürliche Verwandtschaft der Pflanzen, wenn er sie für „eine dem Springkraut — **Impatiens noli tangere** — verwandte Pflanze“ hält. G e s s n e r sah sie in einigen Gärten zu Basel und Strassburg blühend und unterliess nicht, sie auch in seinen Garten zu verpflanzen. G e s. hort.

### Oxalideen D C.

**Oxalis acetosella L.** = Oxys Plinii. An Hecken. G e s. hort.

### Rutaceen Juss.

**Ruta graveolens L.** = Ruta hortensis. In den meisten Gärten. G e s. hort.

**Rutæ species** = Ruta sylvestris. G e s. hort.

**Dictamnus Fraxinella Pers.** = Dictamni loco usurpata planta, Chamæmelia, Fraxinus pumila, weisser Diptam. Auf einigen steinigen Hügeln bei Schaffhausen mit Cytisus. G e s. hort.

### Celastrineen R. Br.

**Staphylea pinnata** L. = Staphylodendron Plinii, Pimpernüssle.

•Wächst bei uns, obwohl nicht häufig, frei in Hecken, häufiger, wie ich höre, um Aarau. Ges. hort.

**Evonymus europaeus** L. = Evonymus. Bei uns überall in Hecken. Ges. hort.

### Rhamneen R. Br.

**Zizyphus vulgaris** Lam. = Ziziphus. Ges. hort.

**Paliurus aculeatus** Lam. = Rhamnus tertius. Ges. hort. Paliurus frutex. Ges. append.

**Rhamnus cathartica** L. = Spina cervina, Krützbeere, bei uns häufig in Hecken freiwachsend. Ges. hort.

**Rh. saxatilis** L. = Spina cervina minor. Gessner fand sie um Chur. S. dessen Ep. a Bauhino ed. p. 136.

### Terebinthaceen D.C.

**Rhus Cotinus** L. = Barba Jovis Plinii, Coccigria, Cotinus.

Spontan am Lago Maggiore. Ges. hort.

### Papilionaceen L.

**Genista tinctoria** L. = Genista humilis s. tortia, wildwachsend auf trocknen und sonnigen Hügeln bei Baden, auf einem Hügel an der Limmat unterhalb Kloster Wettingen, ganz nahe bei demselben und anderswo. Ges. hort.

**G. germanica** L. = Genista v. Genistella spinosa, auf einem Hügel an der Limmat bei Wettingen mit der vorigen. Ges. hort.

**Cytisus Laburnum** L. = Anagyris Aret. Laburnum Ges.

„Als ich 1553 das Wallis durchwanderte,“ schreibt Are-tius in einem Briefe an mich, „kehrte ich von da über den Sanetsch nach Hause zurück. Auf diesem Berge, der das Saanenland vom Wallis trennt, fand ich zum ersten Male

mehrere Exemplare dieses Baumes.“ G e s. hort. u. Anagyris. Daselbst sagt G e s s n e r, dass dieser Baum überall auf unsren Bergen häufig sei (?), und dass es zwei Arten davon gebe. In einem Brief an A r e t i u s schreibt G e s s n e r demselben zurück: „Was du für Anagyris haltest, ist das Laburnum Plinii.“ Ep. L. III. p. 116 b vom Jahre 1553. In einem andern Brief an H o l z a c h (Ep. L. III. p. 87 vom Jahre 1564) endlich schreibt G e s s n e r, dass Laburnum auch in unsren Gegenden um Toggenburg und auf den Walliser Alpen wachse und dem Anagyris sehr ähnlich sei; er halte zwei Bäumchen in einer Wiese. Es ist hier offenbar von zwei Arten die Rede, weshalb es nicht ungerechtfertigt erscheinen mag, wenn man annimmt, dass G e s s n e r ausser **C. Laburnum, nigricans** und **sagittalis** auch den **Cytisus alpinus** Mill. gekannt habe.

**C. nigricans** L. = Cytisus suffrutex lignosus vel Cytisus minor. Diesen verpflanzte G e s s n e r von einem Hügel bei Schaffhausen in seinen Garten. G e s. hort.

**C. sagittalis** K o c h. = Genista vel Genistella minima, Chamæspartium. An einem Hügel bei der Limmat unterhalb Bettingen, mit **Genista tinctoria** und **germanica**. G e s. hort.

**Lupinus angustifolius** L. = Lupinus sylvestris flore cœruleo.  
G e s. hort.

**Ononis spinosa** L. = Ononis aculeata. In Aeckern. G e s. hort.

**O. repens** L. = Ononis laevis. Daselbst. G e s. hort.

**O. Columnæ** A l l. = Ononis floribus luteis. Auf d. Gemmi im Wallis. G e s. hort.

**Anthyllis Vulneraria** L. = Vulneraria rustica, Wundkraut, klein Wundkräut, Gachheil der Berner. Ueberall auf trockenen Wiesen und Hügeln. G e s. hort.

**Medicago sativa** L. = Medica vera. G e s. hort.

**M. falcata** L. = Trifolii genus Medicæ simile. Um Zürich an Ackerrändern. G e s. hort. unter Medica.

**Melilotus macrorrhiza** Pers. (**M. officinalis** Desr.?) = Melilotus vera flore luteo, Goldklee, Trifolium aureum. Bei uns in Aeckern, an steinigen Orten. Ges. hort.

**M. alba** Desr. = Melilotus vera flore albo. Wie die vorige. Ges. hort.

**M. cœrulea** Lam. = Lotus sativa, Siebengezeit. Ges. hort.

**Trifolium medium** L. = Trifolii altera species et major. Ges. hort.

Es wäre zu verwundern, wenn Gessner nicht mehr Kleearten gekannt hätte. Uebrigens ist gerade hier die Stelle, wo mich die Quellen verlassen haben (Hort. germ. fol. 285 und 286 s. d. Einleitung), und ich genöthigt war, das Fehlende aus C. Bauhin's Pinax zu ergänzen. Das-selbe gilt von **Triticum** u. s. w., überhaupt von Tragopogon bis Vitis der „Gärten Deutschlands“, wo die Pflanzen alphabeticisch aufgeführt werden.

**Trifolii species?** = Basthartklee, Trifolium adulterinum. Are t. St. et N.

**Dorycnium suffruticosum** Vill. = Dorycnium falso dictum. Ges. addend ad hort. Gessner sagt hier, dass er es häufig zwischen Chur und dem Rhein gefunden habe. Diese Angabe wird durch Moritzi (Pfl. Graub.) bestätigt.

**Lotus corniculatus** L. = Lotus pentaphyllus. Ueberall in Wiesen und auf trocknen Hügeln. Ges. hort. Daselbst wird eine var. minor und major unterschieden. Letztere dürfte

**L. uliginosus** Schkuhr sein.

**Galega officinalis** L. = Galega s. Ruta capraria. Ges. hort.

**Colutea arborescens** L. = Colutea. Wächst nach Cordus frei in den Alpen, vom Brenner bis nach Italien. Ges. append. ad hort. Gessner nennt sie (Ep. L. III. p. 92) Senna sylvestris und sagt (l. c. p. 91 b), dass sie in Gärten kultivirt werde und „verbrunnene küchle“ heisse. Auch fragt er daselbst **Fabricius**, ob sie in Chur spontan sei.

**Astragalus glycyphyllos L.** = *Dulcis radix s. Glycyrrhiza sylvestris.* G e s. hort. Hierher ziehe ich auch, wiewohl mit einigem Zweifel, den Pelcinus falsus (daher Peletschen) oder Liquiritia sylvestris, G e s. hort. et addend., welche nach G e s s n e r sowohl in der Ebene als auf Bergen an rauhen, steinigen Orten gefunden wird. Vielleicht **Coronillæ species?**

**A. aristatus L'Herit.** = *Tragacantha.* G e s. hort.

**Ornithopus perpusillus L.** = wäre nach C. Bauhin (*Pinax*) G e s s n e r's *Ornithopodium* s. *Polygala* Hort., was aber sicher falsch ist, da es hier heisst: „Bei uns überall auf Hügeln und in trockenen Wiesen“ — *Ornithopus* aber in der Schweiz sehr selten ist.

**Hippocrepis comosa L.** = *Ferrum equinum*, *Medicæ species.*

G e s. hort.

**Onobrychis sativa Lam.** = *Medicæ species*, *Glaux vel Onobrychis* videtur. F a b r. G. Nr. 15. Häufig in Wiesen um Chur. G e s. hort. *Polygalum rhæticum* nennt es G e s s n e r im Append. ad hort. und gibt als Grund für diese Benennung Folgendes an: „*Polygalum* nenne ich es, weil es anerkannt „das beste Milchfutter“ ist, — *rhæticum* aber, weil es häufig um Chur bis zum Wallenstadtersee wächst. Soll aber auch bei Basel gefunden werden.“ Vgl. auch G e s. emend. et addend. ad hort. und *Glaux*, wo G e s s n e r sagt, dass er eine verwandte Art mit gelben Blüthen auf Bergen gefunden habe. Was dieses sei, konnte ich nicht ausmitteln.

**Vicia Faba L.** = *Faba.* G e s. hort.

**V. sepium L.** = *Aphaca.* G e s. hort.

**Ervum Ervilia L.** = *Orobus s. Ervum.* G e s. hort.

**E. Lens L.** = *Lens major.* G e s. hort.

**Pisum arvense L.** Schübl. et Mart. = *Pisa nigra.* G e s. hort.

**Lathyrus Nissolia L.** = *Catanance.* G e s. hort.

**Phaseolus vulgaris L.** = *Smilax hortensis.* G e s. hort.

**Amygdaleen Juss.**

**Amygdalus communis L.** = Amygdalus. Ges. hort. nebst der var. **persicoides** Sering. = Amygdalus Persico insitus. Ges. hort.

**Persica vulgaris Mill.** = Persica, Mala Persica, Persica ungarica et duracina. Am Lago Maggiore und auch bei uns. Ges. hort.

**Prunus Armeniaca L.** = Mala Armeniaca (Barilleli!) maxima, candicantia (Mandel-Apricosen) et præcoqua. Ges. hort. Persicus præcox vel Armenia. Ges. append.

**P. spinosa L.** = Prunus sylvestris. In den meisten lebenden Hecken. Ges. hort.

**P. insititia L.** = Pruna præcociora, Haferkriechen, von der Zeit der Haferreife so genannt. Ges. hort. Dahin gehören auch die Pruna parva serotina, cereola und viridacea. Ges. hort.

**P. domestica L.** = Pruna ungarica. Ges. hort., wo verschiedene Abarten aufgezählt werden.

**P. Cerasus L.** = Cerasia. Ges. hort. Ebenfalls in vielen Abarten. „Selten gepfropft, obschon sie dann, wie in Chur und anderswo, viel grössere und solidere Früchte tragen.“ Ges. addend. **P. avium L.?**

**P. Padus L.** = Arbuscula sylvestris Cerasi foliis. Nicht weit von unserer Stadt an der Sihl (Silura) und an einigen Hecken. Ges. hort.

**P. Mahaleb L.** = Mahaleb. Ges. Chamæcer. und hort. u. Cerasia, wo sie für Sitten im Wallis angegeben wird; bei Weesen nach Ep. L. III. p. 92. Nicht weit von Basel bei Dornach. Ep. L. III. p. 111 = Petrocerasus, Chamæcerasus petræa. Vgl. auch Ep. L. II. p. 74. Aus Gessner's Abhandlung über Chamæcerasus geht hervor, dass er den Standort im Wallis durch Collin kennen lernte. Auch wird hier der Standort bei Weesen näher bestimmt: links

von Weesen, wenn man nach Chur geht, häufig an steinigen Orten des Berges. Endlich soll sie auch Bellonius auf dem zwischen Chur und Cleven gelegenen Berge (?) gefunden haben.

### Rosaceen Juss.

**Spiraea Aruncus L.** = Barba caprina. Ges. hort. Häufig in unsren Wäldern.

**Sp. Ulmaria L.** = Wird in Gessner's Catalogus Plantarum als Ulmaria aufgeführt.

**Sp. Filipendula L.** = Filipendula. Ges. hort. auf feuchten Wiesen.

**Dryas octopetala L.** = Hirtzwurtz, Chamædrys alpina. Aret. St. et N. Herba cervi. Ges. Pilat. Cervaria, Hirtzenblümle, Chamædrys alpina. Ges. hort. An Aretius schreibt Gessner (Ep. L. III. p. 116 b), dass er sie oft auf hohen Bergen gefunden habe.

**Geum urbanum L.** = Geum (primum) urbanum. Um Zürich an Hecken und anderswo an schattigen Stellen häufig. Ges. hort.

**G. rivale L.** = Geum (secundum) rivale. An Bächen. Ges. hort.

**G. montanum L.** = Caryophyllata montana. Fabr. G. Nr. 18. Benedicta montana. Aret. St. et N. Geum (tertium) alpinum. Ges. hort. und emend., wo Gessner sagt, dass es auf den meisten höhern Bergen häufig sei; daselbst heisst es, dass auch, wiewohl viel seltener, ein viertes Geum alpinum mit längern Blättern und grösserer (gelber) Blume gefunden werde, er (Gessner) habe es vom Galanda bei Chur durch Fabricius getrocknet erhalten. Vermuthlich:

**G. reptans L.** Vgl. auch Ges. Ep. L. III. p. 93 und Caryophyllata alpina.

**Rubus Idæus L.** = Rubus Idæus, Hindtbeer, wird bei uns in Wäldern gefunden. Ges. hort.

**R. fruticosus** L. = *Rubus vulgaris*. Ueberall in Wäldern und anderswo! Ge s. hort., wo auch eine kriechende Form erwähnt wird.

**R. saxatilis** L. = *Rubus Idæus*. Ge s. Pilat. *Rubus alpinus*.

Ge s. hort. Gessner sagt hier, dass er diese Art zuerst auf dem Pilatus bei Luzern beobachtet habe.

**Fragaria vesca** L. = *Fragaria*. Ge s. hort. Häufig auf unsren Hügeln und Bergen; mit weissen Früchten auf dem Lägernberg bei Baden wildwachsend.

**Comarum palustre** L. = *Heptaphyllum* s. *Quinque folium* (sic!) palustre. Am Katzensee (*lacus felinus* bei Gessner) im Kt. Zürich. Ge s. hort.

**Potentilla anserina** L. = *Argemone altera* vulgo *Potentilla*, Genserich. Ueberall freiwachsend. Ge s. hort.

**P. recta** L. = *Quinquefolium rectum*. Ge s. append., wornach sie spontan bei Zurzach vorkäme.

**P. reptans** L. = *Pentaphyllum*. Gemein. Ge s. hort.

**P. Tormentilla** Sibth. = *Heptaphyllum*, *Tormentilla*. Ueberall an feuchten Hügeln. Ge s. hort. S. auch *Pentaphyllum*.

**P. Fragariastrum** Ehrh. = *Fragaria sterilis*. Ge s. hort. *Fragaria mas*. Ge s. collect. *Fragariæ species minor*. Haarbeer. Ge s. hort.

**P. caulescens** L. = *Pentaphyllum album petræum*. Gessner sagt, dass er es zum ersten Male an Mauern in Wallenstadt gefunden habe; nachdem dieselben aber reparirt worden, sei es verschwunden. Ge s. hort. Eine weissblühende Art von *Quinque folium* gibt Gessner noch für „Felsen der Berge“ im Append. ad hort. an.

**Sibbaldia procumbens** L.? = *Fragaria parva luteo flore*. Unter dem Gipfel des Braulio, welcher sich über Worms (Burmo) im Veltlin erhebt. Gessner konnte auch falsch berichtet worden sein, wenn er sagt, dass diese Pflanze Beeren tragen soll, welche erst im August reifen und sehr schmack-

haft sein sollen; denn meines Wissens gibt es eine einzige (exotische) Erdbeerenart mit gelben Blüthen. S. Decandolle's Prodromus.

**Agrimonia Eupatoria L.** = *Eupatorium* *Dioscoridis*. Ueberall in Hainen. Ges. hort.

**Rosa canina L.** = *Rosæ sylvestres*, *Cynosbati* vel *Cynorrhadi* füllen bei uns überall lebende Hecken. Ges. hort. Die var. *alba* in Gärten häufig. Ges. l. c.

**R. rubiginosa L.** = *Rosa sylvestris* alia, Winrösle. Ges. hort.

**R. arvensis L.** = *Rosa campestris* *Tragi*, Hanrosen, Haberrosen, Feldtrosen. In feuchten, sterilen Haferäckern und in Gebüschen. Damit hält Gessner selbst sein „Meienrösle“, welches zwar in Gärten gehalten, aber auch freiwachsend am Fuss des Albis gefunden werde, für identisch. Andere Rosenarten, welche Gessner in seinen „Gärten“ aufzählt, übergehe ich hier, weil sie weniger das Interesse des Floristen als das des Gärtners in Anspruch nehmen, wie die Moos- und Damascener- oder Monatrosen, von welchen Gessner sagt, dass sie schon in Gärten der Mönche und vornehmer Leute auch am Lago Maggiore gehalten werden, die fleischfarbenen Rosen (*incarnatæ vulgo dictæ*), welche vor einigen Jahren noch zu den Seltenheiten gehörten, jetzt aber häufig seien u. s. w. Das „Meienrösle“ dürfte aber *R. cinnamomea* sein.

### Sanguisorbeen Lindl.

**Alchemilla vulgaris L.** = *Stella herba*, Sinnaw, *Pes Leonis* vel Alchimilla. In Wald- und Bergwiesen. Ges. hort.

**A. alpina L.** = *Argentaria*. Ges. Pilat. *Argentaria petræa*, Bergsinnaw, Steinsinnaw. An Felsen und steinigen Orten unserer Berge. Ges. hort. *Argentaria alpina*. Ges. collect.

**Poterium Sanguisorba L.** = *Pimpinella* *sylv. hirsuta*. Ges. hort. — var. *lævis* = *Pimpinella* *sativa* *lævis*. Ges. hort.

### Pomaceen Lindl.

**Crataegus Oxyacantha** L. = *Oxyacantha* *Dioscoridis*, *Spina appendix* *Plinii* et *Spina simpliciter*. In unsren Hecken häufig. Ges. hort.

**C. Azarolus** L.? Diese Pflanze glaubt Suter (Flora helvet. 1. Aufl. 2. Bd. S. 382 ad Nr. 1085) in Gessner's Chamæcerasus montis Generosi hort. u. Cerasia zu erblicken, über welches Haller (Hist. Nr. 1085) sagt: „Was dieses sei, weiss ich nicht; auch brachten Diejenigen, die ich neulich auf diesen Berg (M. Generoso) gesendet, nichts Besonderes zurück . . . es scheint daher das Chamæcerasus montis Generosi Gessner's eine den Neuern unbekannte Pflanze zu sein.“ Haller ist übrigens geneigt, sie für *Cerasus pumila* C. Bauhini (Pin. p. 450) = Chamæcerasus urbana oder *Cerasus humilis* Ges. Chamæcer. und hort. zu halten. Jedenfalls sind die Acta über diese Pflanze noch nicht geschlossen.

**Cotoneaster vulgaris** Lindl. = Cotonaster s. Cydonago Ges. Ep. L. III. p. 88 b, wo Gessner Fabricius dankt, der ihm diese Pflanze geschickt.

**Mespilus germanica** L. = Mespilus. Hier und in Deutschland gemein. Ges. hort. mit der Bemerkung, dass dagegen „Aronia“ in Deutschland noch nicht eingebürgert sei. Ich lasse es dahin gestellt, ob darunter *Aronia rotundifolia* oder **Sorbus torminalis** = Mespilus Aronia Ges. hort. zu verstehen sei.

**Cydonia vulgaris** Pers. = Gessner unterscheidet *Mala Cydonia* (Apfel-Quitten) und *Pyra Cydonia* oder *Cotonea* = *Cotonea magna* (Birn-Quitten). Ges. hort.

**Pyrus communis** L. = Pirus. Ges. hort., wo gesagt wird, dass es hievon mehrere Abarten gebe, unter andern die „Rägelsbyren“, welche von Chur hergebracht werden. Letzteres

hatte also schon zu Gessner's Zeiten den Ruhm, die besten Kernobstsorten zu erzeugen. (Vgl. Moritzi, Flora der Schweiz u. **Pyrus Malus und communis.**)

**P. Malus L.** = Gessner erwähnt (Append.) eines Apfelbaumes aus der Gegend von Zürich, der nicht blühte und doch Früchte trug; desselben *Malus humilis s. Pomum Adami* (Adamsapfel) ist wahrscheinlich die **var. paradisiaca** von **Pyrus Malus L. = P. præcox Pall.**

**Aronia rotundifolia Pers.** = Flübirlin, Piraster. Aret. St. et N. Diospyros. Auf dem Albis auf der Zürcher Seite, am Wallenstadtersee und im Kt. Bern, wo sie Flübiren heissen. Ges. hort. und Append., wo Gessner für Diospyros den Namen Pyraster Idæa vel petræa vorschlägt, wie in Ep. L. III. p. 88 b denjenigen von Myrtomalis oder Petromelis. Daselbst werden sie (p. 91 b) „wild küttenen“ genannt.

**Sorbus domestica L.** = Sorbus. Ges. hort. Wächst bei uns auf Bergen.

**S. aucuparia L.** = Ornus, Wieläschchen, grosser Mälbaum. Ges. Pilat.

**S. Aria Crtz.** = *Sorbus alpina*, Eltzbirle, Thelsbirle, Unser Frowen Birle. Ges. hort. (Elzebeerbaum wird sonst auch **S. torminalis** genannt.)

**S. torminalis Crtz.** = *Sorbus torminalis*. Ges. hort. bei uns wildwachsend in Bergen und Ep. L. II. p. 64. — Mespili Aroniæ sylv. species. Ges. hort.

**S. Chamæmespilus Crtz.** = *Chamæmespilus*. Ges. in seiner Abhandlung über dieses. Auf Bergen und Hügeln, aber nicht überall, z. B. auf dem Lägernberg (?) bei Baden und auf dem Albis. Im Bernerbiet nennt man sie „Mälpi“, man kann sie auch Zwergnespeln heissen. Die Italiener nennen sie, wenn mir recht ist, Pero cervino (*Pyrus cerva*na). Ges. Chamæmesp. und Ep. L. III. p. 91 b. So heisst

aber nach demselben (Ep. L. III. p. 88 b) auch **Aronia rotundifolia**. Man könnte auch an **Cotoneaster** erinnert werden!

### **Onagrarieen Juss.**

**Epilobium angustifolium** L. = Antoniana vel S. Antonii herba maxima. An Gräben und Bachufern. G e s. hort. Epilobium s. Chamænerium 5. Wälder und Berggegenden. Einige nennen es Feuerkraut, weil es besonders gern auf ausgebrannten Waldstellen gedeiht. G e s. Chamæner. Filius ante patrem maximus. G e s. l. c. et collect.

**E. Dodonæi** Vill. = Chamænerii s. Epilobii 6. species. Bei uns seltener als das Vorige, von dem es sich nur dadurch unterscheidet, dass es in allen Theilen kleiner ist; häufig am Lago Maggiore. G e s. Chamæn.

**E. hirsutum** L. = Antoniana s. S. Antonii herba major hirsuta, auch weiss blühend. Freiwachsend an Bächen und Gräben. G e s. hort. et App. Chamænerii s. Epilobii 4. species, Schulmont, Schelmund. G e s. Chamæner.

**E. tetragonum** L. = Antoniana s. S. Ant. herba minor, Schosskraut. An Gräben und Bachufern. G e s. hort. Filius ante patrem minor. G e s. collect.

**E. montanum** L. = Antoniana s. S. Ant. herba major lævis. G e s. hort. Chamænerii s. Epilobii species 3. G e s. Chamæner.

**Epilobii species** = Epilobii species (prima et) altera florib. albis. G e s. Chamæn. G e s s n e r hat, wie ich schon anderswo nachgewiesen \*), in seiner Abhandlung de Chamænerio zuerst die Gattung **Epilobium** aufgestellt, welcher er eine bei der Reife in 4 Stücke aufspringende Schote mit glänzender weisser Wolle vindicirt und sagt, dass alle Arten dieser Gattung Wasser anzeigen.

---

\*) Uebers. d. Gesch. u. Lit. der Schweizerfloren. I. S. 13.

**Circæa Lutetiana** L. = *Ocimastrum verrucarium*. Ges. hort. und Emend. Bei uns an Hecken. Gessner war der Erste, der diese Pflanze beschrieb.

**Trapa natans** L. = *Tribulus aquaticus*. Ges. hort. und Ep. L. III. p. 86 b. Darüber schreibt Gessner an Holzach: „Jenes schwarze, stachelige Ding, welches du mir geschickt, ist keine Wurzel, wie jener Tropf (pauper) geglaubt, sondern eine Frucht, und zwar von *Tribulus aquaticus*. Es wäre mir lieb, wenn du den Standort in Erfahrung brächtest; denn auch ich hörte einst, dass es in einem See oder Weiher des Zürcherbietes gefunden werde, wenn mir recht ist, bei Andelfingen.“ Ges. l. c. vom Jahre 1565.

### Hippurideen Link.

**Hippuris vulgaris** L. = *Polygonum fœmina*. Ges. (catal.) und hort. Sumpfige Orte.

### Lythrarieen Juss.

**Lythrum Salicaria** L. = *Lysimachium purpureum* und *Salicaria*, Weyderich, wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit Weidenblättern. Ges. hort.

**L. Hyssopifolia** L. = *Gratiola minor*. Ges. collect.

### Tamariscineen Desv.

**Myricaria germanica** Desv. = *Myrica vulgo Tamariscus*. An der Sihl, besonders häufig oberhalb der Stelle, wo sich dieselbe mit der Limmat vereinigt. Ges. hort.

### Cucurbitaceen Juss.

**Cucurbita Pepo** L. = *Cucurbita v. Zucca marina Italor.* Ges. hort. Auch in unsren Gärten... Vielleicht auch **C. maxima** Duch.

**Bryonia dioica** L. (*alba?*) = *Bryonia*, *Vitis alba sylvestris*. Ges. hort.

**Ecballion Elaterium** Rich. = *Cucumis erraticus* s. *asininus*.

Erträgt leicht auch unser Klima. Ges. hort. Gessner führt ausserdem in s. „Gärten“ noch **Cucurbita Melopepo**, **Lagenaria vulgaris**, **Cucumis Melo**, **Citrullus** und **Colocynthis** auf.

### Portulaceen Juss.

**Portulaca oleracea** L. = *Portulaca minor*. Ges. hort.

**P. sativa** Haw. = *Portulaca hortensis*. Ges. hort.

### Paronychieen St. Hil.

**Herniaria glabra** L. = *Herniaria*. Ges. hort. Kommt nach demselben (Ep. L. II. p. 74) bei uns nicht freiwachsend vor.

### Crassulaceen D C.

**Rhodiola rosea** L. = *Rhodia radix*. Ges. hort.

**Sedum Telephium** L. = *Telephium*, *Anacampseros vulgo Faba inversa*. Ges. hort. Spontan an steinigen Orten, in Weinbergen und am See. Ges. hort. u. *Anacampseros*. (Wahrscheinlich **S. maximum** Sut.)

**S. album** L. = *Sedum minus alterum*, *Crassula minor quorundam*. Findet sich überall auf alten Mauern bei uns. Ges. hort.

**S. acre** L. = *Sedum tertium* *Dioscoridis*. Bei uns häufig an Felsen, Mauern und steinigen Orten. Ges. hort.

Von den übrigen *Sedum*-Arten, welche Gessner, Fabricius und Aretius namhaft machen, konnte ich weiter keine mit Bestimmtheit ausmitteln, zweifle aber nicht, dass mehrere zur Gattung **Saxifraga** gehören. Ich gebe hier eine Uebersicht derselben in chronologischer Folge:

Sedi genera quinque a vulgaribus diversa. Fabr. G.  
Nr. 16.

Wer wollte nun aus dieser hingeworfenen Bemerkung die 5 Arten erkennen?

*Sedum montanum majus.* Aret. St. et N. (*Saxifraga Aizoon?*)

*S. minimum igneum.* Aret. St. et N. (*Saxifraga oppositifolia?*)

Sedi aut Phylli genus minimis foliolis. Ges. Pilat.

In den „Gärten Deutschlands“ sagt Gessner, dass es auf Felsen der Berge mehrere Arten gebe, die sich durch Grösse, Gestalt, Farbe und Blüthen von einander unterscheiden. Es gebe solche, die ganz klein, und wieder andere, die grösser seien; solche, deren Blätter klein, weiss (*Saxifraga cæsia?*) und gesägt, und solche, deren Blätter gewimpert, aber nicht gesägt seien; die kleinern besitzen weisse Blumenblätter, die blutroth punktirt seien, die grössern haben einen schuhhohen Stengel und theils weisse (*Saxifraga Aizoon?*), theils purpurne Blüthen.

**Sempervivum tectorum L.** = *Sedum s. Sempervivum vulgare majus.* Ges. hort. Wächst gern auf Hausdächern und alten Mauern.

### Cacteen D C.

**Opuntia vulgaris Mill.** = *Pithaja.* Ges. hort.

### Grossularieen D C.

**Ribes Grossularia L.** = *Uva crispa fructu Cerasi magnitudine, Ceanothus spina s. asper.* Ges. hort. u. Ceanothus. Ueberall in Hecken, besonders der Gärten.

**R. alpinum L.** = *Ceanothi laevis genus sylvestre, Ribes sylvaticus, Reechbeere.* In einigen Wäldern des Bernerbiets. Ges. hort. und Append.

**R. nigrum L.** = *Amomum falsum, Pseudoamomum.* Wächst bei uns an einigen Gräben, die Wasser führen. Ges. hort.

**R. rubrum L.** = *Ceanothus laevis vulgo Ribes (perperam).* Ges. hort.

**R. petraeum Wulf.** = *Ceanothus majore fructu.* Ges. hort.

*Saxifrageen* Vent.

**Saxifraga Aizoon** Jacq. s. **Sedum**.

**S. cæsia** L. = Sedi aut Phylli genus flosculis albis. Ges.

Pilat. s. auch **Sedum**.

**S. oppositifolia** L. s. **Sedum**.

**S. aizoides** L. = Sedi minoris genus flosculis luteis vel croceis maculosis. Ges. Pilat. Dahin gehört vielleicht auch das **Sedum minimum** maculatum. Aret. St. et N. und **Sedum luteum**. Jussd.

**S. granulata** L. = **Saxifraga alba**. Ges. hort. Wächst in einigen trockenen Wiesen um Schaffhausen, Brugg, Basel und anderswo, besonders im Mai (blühend). Ges. hort.

**S. rotundifolia** L. = **Sanicula alpina** alia foliis rotundis etc. In Wäldern und an schattigen Orten der höhern Berge. Ges. hort.

**Chrysosplenium alternifolium** L. = **Saxifraga aurea**. Ges. hort., wo es heisst: Sehr selten bei uns an feuchten und nassen Orten. Dadurch scheint Haller verleitet worden zu sein, in der **Saxifraga aurea** Gessner's das **Chrysosplenium oppositifolium** zu erblicken, welcher Annahme ich jedoch nicht beipflichten kann. Wenn Gessner wirklich **Chr. oppositifolium** unter seiner **Saxifraga aurea** verstanden hätte, so würde er den so auffallenden Unterschied der Blattstellung gewiss nicht übersehen haben. Uebrigens ist auch **Chr. alternifolium** stellenweise nichts weniger als häufig.

*Umbelliferen* Juss.

**Sanicula europaea** L. = **Sanicula** (*κατ' ἐξοχήν*), von der Heilkraft so genannt. Ueberall in schattigen und feuchten Wäldern. Ges. hort.

**Astrantia major** L. = **Astrantia nigra**, Schwartz Astrentz oder Muterwurtz, **Sanicula fœmina** Fuchs., **Elleborus niger** Dios-

*coridis Dodonæo (perperam); freiwachsend auf den Bergen.*

Ges. hort.

**Eryngium campestre L.** = *Eryngii genus mediterraneum. Um Basel.* Ges. hort. Vgl. Ep. L. III. p. 98 b und 101 b unter *Achillea nobilis*, wo der Standort noch näher bestimmt ist.

**E. alpinum L.** = Edeldistel. Aret. St. et N. *Eryngium alpinum*, Edler Distel, auf Bergen des Berner Gebietes. Ges. hort. *Eryngium coeruleum*. Ges. collect. *Eryngium magnis latisque capitulis*. Ges. App. Nach Sprengel (Hist. rei herb. I. 390) auch Ges. Pilat. Sicher ein Irrthum!

**Cicuta virosa L.** = *Cicuta aquatica*, freiwachsend an Sümpfen, z. B. Katzensee. Ges. hort.

**Apium graveolens L.** = *Apium palustre*. Ges. hort.

**Petroselinum sativum Hoffm.** = *Apium commune s. veterum*, *Petroselinum*, beinahe in allen Gärten. Ges. hort.

(**Sison Amomum L.** = *Ammorum officinarum falso dictum*, *Sison*, *Ammi parvum*. Ges. hort.)

**Aegopodium Podagraria L.** = *Corchorus quibusdam*. Unkrautartig in Gärten. Ges. hort.

**Carum Carvi L.** = *Carus*, *Caros*, vulgo *Carvi*, wächst bei uns fast in allen Wiesen häufig. Ges. hort.

**C. Bulbocastanum Koch.** = *Bunium*, *Bulbocastanum*. Ges. hort.

**Pimpinella magna L.** = *Pimpinella major*. Ges. Pilat. und hort. *Saxifraga (hircina) major*. Ges. hort. An feuchten, fetten Orten; auf den Alpen mit röthlichen Blüthen.

**P. Saxifraga L.** = *Pimpinella minor*, *Saxifraga (hircina) minor*. Ges. hort. An trockenen, rauhen und steinigen Orten, auf Hügeln und an Mauern bei uns häufig.

**Berula angustifolia Koch.** = *Sium*. Ges. hort. *Apium palustre*. Ges. collect. Nach hort. bei Basel und zwischen Dübendorf und Wangen, immer in einiger Entfernung von der Stadt Zürich.

(**Sium Sisarum** L. = Siser. G e s. hort.)

**Bupleurum falcatum** L. = *Bupleurum majus*, *Elaphoboscum*, *gratia Dei der Franzosen*. G e s. hort., wo es für Basel angegeben wird. In G e s s n e r's Thiergeschichte wird es ebenfalls unter dem Namen „Hasenohr“ = *auricula leporis* aufgeführt.

**B. longifolium** L. = *Perfoliata montana*. G e s. hort.

**B. rotundifolium** L. = *Perfoliata*. G e s. hort.

**Aethusa Cynapium** L. = *Apii communis vitium*. G e s. hort.

*Dauci inutilis genus*. G e s. collect. „Die Unsigen nennen es wegen dem Glanz (der Blätter) Glyssen.“ Unkrautartig in Gärten. G e s. hort.

**Fœniculum officinale** All. = *Fœniculum commune*, fehlt fast in keinem Garten. G e s. hort.

**Seseli coloratum** Ehrh.? = *Seseli Massiliense*. G e s. hort.

(Nach G e s s n e r fast auf allen Bergen um Trient.)

**Libanotis montana** All. = *Apium montanum et Oreoselinum nigrum*. G e s. hort. Eine Stunde oberhalb Basel, auf der linken (also schweizerischen) Seite des Rheines, zwischen demselben und einem Hügel hart an der Strasse. Auch noch anderwärts an rauhen, steinigen, bergigen und sonnigen Orten, jedoch nicht überall. G e s. a. a. O. — Was es mit *Oreoselinum*, G e s. Ep. L. III. p. 93 — vom Katzensee — und p. 107 b — häufig auf Felsen und Hügeln bei Baden — für eine Bewandtniss habe, wage ich nicht zu entscheiden. Vielleicht **Peucedanum Oreoselinum** Mönch?

**Athamanta cretensis** L. = *Daucus montanus* (von Einigen ohne Grund Wolfwurtz genannt), höchster Gipfel des Pilatus, auf dem sog. Widerfeld, wohin aber G e s s n e r nach seiner eigenen Aussage nicht gelangte. G e s. Pilat. *Daucus creticus*. G e s. hort. und append.

**Silaus pratensis** B e s s. = *Ligusticum Matthioli*. G e s. hort.

**Meum athamanticum** J acq. = Meum quorundam, Bärwurz, nur in geringer Entfernung vom Gipfel des Pilatus zwischen Felsen an einem fast unzugänglichen Orte — nach der Aussage eines Hirten der obersten Alphütte. G e s. Pilat.

**M. Mutellina** G æ r t n. = Mutrina. A r e t. St. et N. Muttelina vulgo dicta, Muttri. G e s. Pilat. und hort.

(**Crithmum maritimum** L. = Crithmum vel Batis, zu Locarno und anderswo in Gärten. G e s. hort.)

**Levisticum officinale** K o c h. = Ligusticum. G e s. hort.

**Angelica sylvestris** L. (et **montana** Schleich.?) = Angelica aquatica, freiwachsend an Bächen. G e s. hort. und collect. Angelica sylvestris. G e s. Ep. L. III. p. 99 b und p. 111 u. d. N. Archangelica Zwinger. (**Archangelica officinalis** Hoffm. heisst bei G e s s n e r schlechtweg Angelica (hort.) oder Angelica odorata (collect.).

**Peucedanum officinale** L. = Peucedanum. G e s. hort.

**P. Cervaria** L a p. = schwartze Hirtzwurz. A r e t. St. et N. Libanotis nigra Dodonæi, auf dem Albis an schattigen Orten. G e s. hort. (?) Seseli Peloponnesiacum Fuchs. (nec Matth.), schwartz Hirtzwurz, dem Apium montanum = **Libanotis montana** All. ähnelnd. Bei uns auf sonnigen Hügeln spontan. G e s. hort. Apii montani genus aliud amarum, vom Lägernberg bei Baden. G e s. hort.

**P. Oreoselinum** Mönch. s. **Libanotis montana** All.

**Thysselinum palustre** Hoffm. = Daucus palustris. G e s. hort. und Append. Spontan am Katzensee, in einigen sumpfigen Wiesen.

**Imperatoria Ostruthium** L. = Astrantia vulgo dicta vel Imperatoria, Astrentz, Meisterwurz, Laserpitium gallicum quibusdam, auf unsren Alpen. G e s. Pilat. und hort.

**Anethum graveolens** L. = Anethum. G e s. hort.

**Pastinaca sativa** L. = Pastinaca sativa et sylvestris, letztere gemein auf Wiesen. G e s. hort. und Emend.

**Heracleum Spondylium L.** = *Spondylium s. Sphondylium.*

Ges. hort. Häufig bei uns auf etwas nassen und fetten Wiesen; auf den Bergen eine grössere Form.

**Laserpitium latifolium L.** = weisse Hirtzwurtz. Aret. St. et N. Libanotis alba, auf sonnigen Hügeln. Ges. hort. Seseli æthiopicum, wyss Hirtzwurtz, auf unsren Bergen. Ges. hort.

**L. Siler L.** = *Seseli v. Siler montanum.* Ges. Pilat. und hort. *Ligusticum (verum).* Ges. hort. In seiner Beschreibung des Pilatus sagt Gessner, dass er es nicht selten auf einigen Schweizerbergen gefunden habe, nach hort. häufig bei Weesen am Wallenstadtersee.

**Orlaya grandiflora Hoffm.?** = *Caucalis, Dauci genus arvense,* überall gemein. Ges. hort.

**Daucus Carota L.** = *Pastinaca v. Carota* mit gelben, weissen und rothen Wurzeln. Ges. hort.

**Scandix Pecten veneris L.** = *Pecten veneris s. Scandix.* Unter der Saat. Ges. hort.

**Anthriscus sylvestris Hoffm.** = *Cicutaria*, überall in Wiesen und Gärten. Ges. hort.

**A. Cerefolium Hoffm.** = *Cerefolium.* Ges. hort.

**Chærophillum temulum L.** = *Dauci sylvestris genus,* spontan an grasigen Weinbergs-Wegen. Ges. append.

**Myrrhis odorata Scop.** = *Myrrhis.* Ges. hort. et append.

**Molopospermum cicutarium DC.** = *Seseli Peloponnesiacum Matth.* Ges. hort. et append., um Puschlav im Kt. Graubünden, wo es Pidrie oder Pantegia genannt wird. Nach append. erhielt es Gessner von Pontisella. — Vgl. Moritzi (Pfl. Graub.), welcher sagt: „Im Puschlav und Veltlin nach ältern Angaben.“

**Conium maculatum L.** = *Cicuta vera*, häufig freiwachsend um Kaiserstuhl (oder Zurzach) — forum Tiberii bei

Gessner \*) — und anderswo am Rhein um Städte und Dörfer. Ges. hort.

**Coriandrum sativum L.** = Coriandrum. Ges. hort.

? Seseleos species ex Insubriæ montibus. Ges. hort.

### Araliaceen Juss.

**Hedera Helix L.** = Hederea arborea et sylvestre genus; erstere an Bäumen und Mauern, letztere immer am Boden kriechend. Ges. hort.

### Corneen DC.

**Cornus sanguinea L.** = Sanguinea virga, cornus foemina, Rot Kerngerten, überall in unsren Hecken. Ges. hort.

**C. mas L.** = Cornus mas; wird auch bei uns gepflanzt. Ges. hort.

### Caprifoliaceen Juss.

**Adoxa Moschatellina L.** = Aristolochia vulg. altera radice oblonga. Ges. hort.

**Sambucus nigra L.** = Sambucus, an nassen und feuchten Orten. Ges. hort.

**S. racemosa L.** = Sambucus montana. Aret. St. et N., Ges. hort. In einigen Bergen und Wäldern spontan.

**Viburnum Lantana L.** = Lantana (quod lenti sint rami) Viburnum, klainer Mälbaum, in den meisten Hecken bei uns. Ges. hort.

**V. Opulus L.** = Sambucus palustris vel aquatica, quibusdam Chamæplatanus, Wasserholder, Schwelcken, in Hecken und anderswo, an nassen Orten bei uns nicht selten. Die wildwachsende hat einfache Blüthen, in Gärten aber gefüllte,

---

\*) Nach Brönnner (Gemälde d. Schw. — der Kt. Aargau — 1. Bd., S. 36) halten die meisten Geschichtsforscher Zurzach für das alte Forum Tiberii.

die gross und zu einer Kugel geformt sind, Schönballen genannt. Ges. hort. Letzteres ist die:

**var. roseum L.**

**Lonicera Caprifolium L.** = Periclymeni species cuius folia unita. Ges. hort.

**L. Periclymenum L.** = Periclymenum s. Caprifolium, in Wäldern Savoyens. Ges. hort.

**L. Xylosteum L.** = Periclymeno cognatus frutex, Xylosteon, Beinhülfen (sic!) Bei uns überall in Hecken, an Mauern und in Wäldern. Ges. hort.

**L. nigra L.** = Hundtsbeer, genus periclymeni, aus den Alpen. Ges. Ep. L. III. p. 107 b.

**L. alpigena L.** = Chamæcerasus montana, Bergkriese, in den Glarneralpen, um die Bäder in Pfäfers und auch bei uns auf dem Albis. Ges. Chamæcer. und hort. (unter Cerasia) cf. Addend. — Gessner ist der Erste, der diese Pflanze beschrieben hat.

**Stellaten L.**

**Asperula cynanchica L.** = Asperula herba repens. Ges. collect.

**A. odorata L.** = Alyssos, Rubia sylvatica aspera, Alysson Plinii minus, Asperula cordialis, Spergula odorata, Hepatica, Waldmeister. Ges. hort. und collect. Häufig in Wäldern, an schattigen und fetten Stellen.

**A. galoides M.B.** = Rubia sylvatica longioribus et angustioribus foliis, auf einem Hügel bei Schaffhausen. Ges. hort.

**Rubia tinctorum L.** = Rubia sativa, Röte. Ges. hort. Scheint zu Gessner's Zeit in der Schweiz noch nicht kultivirt worden zu sein; denn er sagt, dass man sie anderwärts zum Färbergebrauch auf Aeckern säe.

**Galium Cruciata Scop.** = Cruciata, Galio cognata herba, überall gemein. Ges. hort.

**G. sylvaticum** L. = *Rubia sylvatica* alia foliis lœvibus major.

Ges. hort. und Append. Alysson Plinii majus. Ges. coll.

**G. Mollugo** L. = *Rubia sylvestris*, überall so häufig, dass Niemand sie in Gärten halten würde. Ges. hort.

### Valerianeen D C.

**Valeriana officinalis** L. = *Phu majus commune*, *Valeriana*.

Ges. hort.

(**V. Phu** L. = *Phu hortense*. Ges. hort.)

**V. dioica** L. = *Phu minus*. Ges. hort.

**V. tripteris** L. (una cum **V. montana** L.?) = *Phu saxatile* s. *petræum* *montanum*. Ges. hort. und append., an beschatteten Felsen der Berge.

**V. celtica** L. = *Nardus celtica*. Gessner erhielt sie von Collin aus den Walliserbergen zugeschickt und erkannte zuerst deren Verwandtschaft mit *Valeriana*. S. *Phu*.

**Centranthus ruber** D C. = *Polemonii altera species*, *Limonium Monspeliensium*. Ges. hort.

**Valerianella olitoria** Poll. = *Locusta*, Nisslekraut, auf Aeckern, den ganzen Winter über. Ges. hort.

### Dipsaceen D C.

**Dipsacus sylvestris** Mill. = *Dipsacus sylvestris*, überall gemein. Ges. hort.

**D. Fullonum** Mill. = *Dipsacus sativus*, von Wollkrämpen im Grossen gebaut. Ges. hort.

**D. pilosus** L. = *Dipsacus minor*. Ges. hort.

**Knautia arvensis** Coult. = *Scabiosa minor scabra hirsutaque*. Bei uns häufig in trockenen Wiesen und auf Hügeln.

Ges. hort.

**K. sylvatica** Dub. = *Scabiosa tertia major*, in Berggegenden an fetten, feuchten Orten. Ges. hort.

**Succisa pratensis** Mönch. = *Morsus diaboli*, überall in feuch-

ten Wiesen. Ges. hort. und Emend., wo es heisst, dass die Blätter gewöhnlich kahl, seltener haarig seien.

**Scabiosa columbaria L.** = *Scabiosa minor altera lævis*; Standort wie bei **Knautia arvensis**. Ges. hort.

### Compositen Adans.

**Eupatorium cannabinum L.** = *Eupatorium Avicennæ*, *Trifolium cervinum aquaticum*, an nassen Orten. Ges. hort.  
*Eupatorium aquaticum*, Hirtzenklee oder Kunigundtskraut.  
 Ges. Ep. L. III. p. 121 und collect.

**Homogyne alpina Cass.** = *Tussilago*. Ges. Pilat.

**Tussilago Farfara L.** = *Tussilago*. Ges. hort.

**Petasites officinalis Mönch.** = *Petasites*. Ges. hort. Bei uns am Fusse der Berge in feuchten Wiesen.

**Aster Amellus L.** = *Aster atticus*. Ges. hort. Ueberall an trockenen, steinigen und sonnigen Stellen. Der *Aster atticus* des Aretius St. et N. und Ges. Ep. L. III. p. 116 b dürfte aber eher **Aster alpinus L.** sein.

**Bellidiastrum Michelii Cass.** = *Bellis sylvestris media*, um Wälder. Ges. hort.

**Bellis perennis L.** = *Bellis sylvestris minor*, überall an Hügeln und anderswo. Ges. hort. In Gärten mit gefüllten Blüthen = *Primula veris* s. *Bellis minor hortensis*. Ges. hort.

**Erigeron acris L.** = *Dentelaria*, freiwachsend auf trockenen, steinigen und sonnigen Hügeln. Ges. hort. *Conyzoides cœrulea*, blüht im Juli an den genannten Standorten und überdies um Wälder und auf Mauern des Hirzengrabens in Zürich. Ges. de Conyz. cœrul. = *Conyz. muralis*. Ges. collect.

**Solidago Virga aurea L.** = *Virga aurea*. Ges. hort.

**Inula Helenium L.** = *Helenium*, *Inula vulgo Enula Campana*.  
 Ges. hort. Bei uns in Gärten und Wiesen um die Häuser,

in der Nähe der Stadt aber überall gepflanzt, wie G e s s n e r glaubt. G e s. hort.

**I. Conyza D C.** = *Baccharis Monspel.* v. *Conyza major*, an steinigen Orten und auf Mauern unserer Stadt. G e s. hort.

**Pulicaria dysenterica G æ r t n.** = *Conyza tertia aquatica*. G e s. hort.

**Bidens tripartita L.** = *Forbesina Bononiensium*. Häufig bei uns an nassen Orten. G e s. hort. *Verbesina*. G e s. append.

**Gnaphalium dioicum L.** = *Impia Plinii*, *Gnaphalium*, Rurkraut, überall häufig auf sonnigen Hügeln. G e s. hort.

*Gnaphalii* genus. G e s. collect. (*Lagopiron Hippocratis*. G e s. Hist. animal.)

**Gnaphalii spec.** = *Pilosellæ* genus, *Gnaphalium alpinum*. G e s. Ep. L. III. p. 93 b.

**Artemisia Absinthium L.** = *Absinthium commune*, wächst frei an einigen sandigen Orten der Schweiz, wie am oberen Rhein, sodann an Felsen der Berge, z. B. bei Wallenstadt und anderwärts. G e s. hort.

**A. Mutellina Vill.?** = *Absinthium commune minus alpinum*. Soll nach G e s s n e r auf den bernerischen (hort.) und noch häufiger auf den rhätischen Bergen (append.) gefunden werden.

**A. Abrotanum L.** = *Abrotanum mas*. G e s. hort.

**A. pontica L.** = *Absinthium ponticum*. G e s. Ep. a Bauh. ed. p. 124 et hort., wo sie auch *Abrotanum fœmina* heisst.

**A. campestris L.** = *Artemisia Leptophyllos*, spontan um Basel. G e s. hort.

**A. vulgaris L.** = *Artemisia*, überall bei uns auf Aeckern. G e s. hort., wo gesagt wird, dass es davon zwei Arten gebe.

**A. Dracunculus L.** = *Tarchon Avicennæ*, *Draco hortensis*. G e s. hort.

**A. maritima L. var. valesiaca** All. = *Absinthium seriphium foemina vel mediterraneum*, *Absinthium album e Vallesia*, *Absinthium Vallesianum*. *Ges. hort. append. et Ep. a Bauh. ed. p. 124.* Im Wallis, namentlich um Sitten, auf sonnigen Hügeln häufig und daselbst u. d. N. *Herba alba* bekannt. Die Gessnerische Benennung dürfte hier, wie bei so vielen andern von ihm zuerst bekannt gemachten Pflanzen, auf das Prioritätsrecht Anspruch machen, zumal *Gessner* schon ganz richtige Begriffe von Pflanzengattung und Pflanzenart hatte, wie man aus mehr als einer Stelle seiner Schriften ersehen kann. Man vergl. meine Uebers. d. Gesch. u. Lit. d. Schw. Floren. I. S. 12 ff.

**Tanacetum vulgare L.** = *Tanacetum*. *Ges. hort.* Nach *Gessner* bei Strassburg und anderwärts spontan, bei uns aber nur in Gärten.

**Santolina Chamæ-Cyparissus L.** = *Chamæcyparissus*, *Centonaria*. *Ges. hort.*

**Achillea Ptarmica L.** = *Pyrethro cognata herba*, *Tarchon sylv. v. aquaticum*, *Draco aquaticus*, *Ptarmica*, an nassen Orten bei Basel, an dem Flüsschen, welches in die Kleinstadt fliesst (?). *Ges. hort. et coll.*

**A. moschata Wulf.** = *Iva moschata*. *Ges. hort.*, Emend. et *Ep. L. II. p. 66* von *Gessner* auf dem Braulio gefunden. Vgl. auch Hanhart, Leben *Gessner's* S. 244 ff., wo ein handschriftlicher Brief *Gessner's* mitgetheilt wird, nach welchem *A. moschata* auch um Misocco gefunden wurde.

**A. atrata L.** = *Millefolium alpinum* *Ivæ persimile*. *Ges. addend.*

**A. tomentosa L.** = *Millefolium luteis floribus*. *Ges. hort.*

**A. Millefolium L.** = *Millefolium vulgo dictum*, *Garbe*. *Ges. hort.*, überall auf Aeckern und Hügeln, gewöhnlich mit weisser, selten mit rother Blüthe.

**A. tanacetifolia** All. = *Millefolium rubrum*, Wiesen um Chur; unterscheidet sich nach Gessner spezifisch von der vorhergehenden. Ges. addend. — Auch Moritzi gibt sie in s. Pfl. Graub. und Flora auf Bauhin und Gaudin gestützt für Chur an. Nach Gaudin aber käme sie daselbst weissblühend vor.

**A. nobilis** L. = *Millefolium Stratiotes*, *Millef. nobile* Trag. Basel in der Nähe der Stadt an der Birs. Ges. hort. Noch genauer gibt Gessner den Standort in einem Brief an Felix Platter an. Derselbe hatte ihm die gewöhnliche Schafgarbe geschickt, welche Gessner aber nicht verlangt hatte; nun schrieb ihm Gessner: „Die Art, welche von der gewöhnlichen ganz verschieden sei, wachse in Basel nirgends anders, als ausser dem Thore, welches nahe bei dem Hause Hugwalds sei und Steinenthor heisse. Wenn er (Platter) bis zum Flusse gekommen sei, so solle er nur an sandigen Stellen suchen, er werde sie bald finden; in der Nähe komme auch *Eryngium (campestre)* vor.“ Ges. Ep. L. III. p. 101 b. — Uebers. d. Gesch. u. Lit. d. Schw. Fl. I. S. 8, Anmerk. 22.

**Anthemis tinctoria** L. = *Buphthalmus et Chrysanthemum*, *Buphthalmi altera species*. Ges. hort. *Chrysanthem. verum*. Ges. collect.

**A. arvensis** L. = *Cotula non foetida*. Ges. hort.

**A. Cotula** L. = *Cotula foetida*, an Wegen und Ackerrändern, unter der Saat. Ges. hort. (unter *Cotula* und *Parthenium*) et append. — Diese, oder doch eine verwandte Art häufig im Wettingerwald bei Baden. Ges. hort. u. d. N. *Cotula foetida vulgaris*.

**A. nobilis** L. = *Chamæmelum hortense*, *odoratum vel nobile*. Ges. hort. *Parthenium nobile*. Ges. append.

**Matricaria Chamomilla** L. = *Chamæmelum*, *Leucanthemum* s.

vulgare, Anthemis (vera), bei uns häufig auf Aeckern. G e s.  
hort. et collect.

**Chrysanthemum Leucanthemum L.** = *Bellis sylvestris major*,  
auf Wiesen. G e s. hort.

**Ch. alpinum L.** = *Pyrethrum alpinum*, von G e s s n e r zuerst  
auf dem St. Gotthard (hort.) und nachher häufig auf den  
rhätischen Alpen gefunden (addend.).

**Ch. Parthenium Pers.** = *Parthenium*, an Gartenmauern und  
auf Schutt spontan. G e s. hort.

**Doronicum Pardalianches L.** = *Doronicum*. F a b r. G. Nr. 19.  
Gemschenwurtz, *Doronicum germanicum*. A r e t. St. et N.  
(was desselben *Doronicum domesticum* sei, überlasse ich  
Andern zu entscheiden). *Doronicum*. G e s. Pilat. et hort.;  
auf dem Pilatus hat sie jedoch G e s s n e r nicht selbst ge-  
funden, wohl aber häufig auf andern hohen Bergen der  
Schweiz. Vgl. hort. *Doronicum Romanum*, Gemsenwurtz  
und Ep. L. II. p. 18 b und p. 66 b, L. III. p. 93 b, Mutter-  
wurtz (?) in Graubünden, anderwärts Graffoy. — Ep. L. IV.  
p. 308.

**Arnica montana L.** = Mutterwurtz. F a b r. G. Nr. 4 und A r e t.  
St. et N.; *Alisma alpinum*, *Caltha alpina*, Mutterwurtz, auf  
hohen Bergen der Schweiz und Rhätiens (die Bergeller  
nennen sie *Plantago sylvestris*). G e s. hort. und Emend.;  
herba montana flore Doronici, foliis Plantaginis. G e s. Ep.  
L. III. p. 93 b.

**Senecio vulgaris L.** = *Senecio*, überall gemein, besonders um  
Städte und kultivirte Orte. G e s. hort.

**S. viscosus L.** = *Senecio foetidus*. G e s. hort.

**S. Jacobæa L.** = *Herba S. Jacobi*. G e s. hort.

**S. cordatus Koch.** = *Conyzis cognata herba*. F a b r. G.  
Nr. 14. *Conyzæ alpinæ genus*, Böni, Goldkraut. G e s. Pilat.  
und hort. auf den Alpen; wird vom Vieh nicht berührt.  
*Conyza montana*. G e s. collect.

- S. paludosus** L. = Conyza aquatica, spontan am Ufer unsers  
See's, d. i. am Zürchersee. G e s. hort. et addend.
- Calendula arvensis** L. = Calendula Monspeliensis. G e s. hort.
- C. officinalis** L. = Calendula. G e s. hort.
- Echinops sphærocephalus** L. = Echinopus. G e s. hort.
- Cirsium oleraceum** Scop. = Carduus pratensis, überall in  
feuchten Wiesen. G e s. hort.
- C. spinosissimum** Scop. = Gross Eberwurtz. A r e t. St. et N.
- C. acaule** All. = Chamæleo albus flore purpureo caule nullo.  
G e s. hort. u. Cardopatium.
- Cirsii spec.?** = Cirsium. G e s. hort.
- Cynara Scolymus** L. = Carduus hortensis et sativus, Scolymus.  
G e s. hort.
- Silybum Marianum** G æ r t n. = Carduus Mariæ, nach G e s s -  
n e r (hort.) überall spontan.
- Carduus nutans** L. = Carduus asininus. G e s. collect. (s. d.  
folgende).
- Onopordum Acanthium** L. = Onopordum et Onagyros. G e s.  
hort. et addend., wo gesagt wird, dass ihn die Italiener  
Scarzo d'asino nennen, und dass er überall (?) wachse.
- Lappa minor** D C. = Xanthium, überall um Städte und an  
unkultivirten Orten. G e s. hort. (Man kann hier wohl nicht  
an **Xanthium Strumarium** L. denken.)
- Carlina acaulis** L. = Silybus vulgo Carlina. G e s. Pilat. et  
hort.; Cardopatium cum et sine caule flore albo. G e s.  
hort. „Die Deutschen heissen sie Eberwurtz — radix apri  
— sie wächst auf einem Hügel auf der rechten Seite des  
Eijethales; der fleischige Fruchtboden kann, wenn er von  
Kelch, Blüthen und Samen gesäubert ist, genossen werden,  
am besten mit Salz und Wasser oder Pfeffer.“ G e s. Pilat.
- C. vulgaris** L. = Atractylis media, Colus rustica, bei uns auf  
trockenen, sonnigen Hügeln. G e s. hort.
- Serratula Rhaponticum** D C. = Centaurium majus Rhapsonti-

cum, am Abhang des Galanda, in einem „Riss“. Fabr. G.  
Nr. 7 und Ges. hort.

**Carthamus tinctorius L.** = Cnecus v. Cnicus. Ges. hort.

**Centaurea Jacea L.** = Centaurii pratensis species minor et  
Jacea in pratis nascens. Ges. hort. und collect.

**C. nigra L.?** = Gethia nigra Scaligeri et Jacea nigra. Ges.  
hort.

**C. montana L.** = Centaurium montanum, auf fettem Boden  
der höhern Berge, z. B. oberhalb Glarus. Ges. hort. Cyanus  
montanus vel sylvaticus, freiwachsend auf dem Albis.  
Ges. hort.

**C. Cyanus L.** = Cyanus coeruleus, überall auf Aeckern (in  
Gärten mit weissen und rothen Blüthen). Ges. hort.

**C. Scabiosa L.** = Centaurii collina species major et Jacea in  
collibus nascens. Ges. hort.

**C. paniculata Lam.** = Centaurii species s. Jacea in muris,  
parietibus et asperis locis nascens, bei Basel. Ges. hort.

**C. solstitialis L.** = Spina citrina v. lutea v. solstitialis. Ges.  
hort.

**C. Calcitrapa L.** = Carduus stellatorius v. stellaris. Ges. hort.

**C. benedicta L.** = Carduus benedictus, war zu Gessner's  
Zeit schon ein beliebtes Hausmittel und wurde deshalb fast  
in jedem Garten gehalten; welches ihre eigentliche Heimat  
sei, weiss Gessner nicht. Ges. hort. u. Carduus und  
Cnecus. Vgl. Emend.

**Lapsana communis L.** = Sonchis cognatum, Milchen, Lapsana  
Dod. Ges. hort. Cichorium v. Sonchi genus. Ges. collect.

**Cichorium Intybus L.** = Cichorium sylvestre, Intybum agreste.  
Ges. hort. et collect. Freiwachsend an Wegen.

**C. Endivia L.** = Intybum latifolium et angustifolium (Scariola),  
Cichorium sativum, Endivia. Ges. hort., wo des weitern  
gesagt wird, wie dasselbe gebaut und aufbewahrt werden  
müsse.

**Leontodon autumnalis L.** = Hieracium minus (alterum). G e s.  
hort.

**Picris hieracioides L.** = Hieracium pratense asperum. G e s.  
collect.

**Tragopogon porrifolius L.** = Tragopogon puniceum. G e s.  
hort. Gerontopogon flore puniceo. G e s. collect.

**T. pratensis L.** (et **orientalis L.**) = Tragopogon, Habermarck.  
G e s. hort. — Es unterliegt keinem Zweifel, dass G e s s -  
n e r auch den **Tragopogon orientalis L.** kannte, da er aus-  
drücklich sagt: es gebe in unsren Wiesen zwei Gattungen  
(Arten) des Tragopogon, beide mit gelben Blüthen, und  
zwar häufig. Vgl. auch G e s. Ep. L. I. p. 3 b, wo auf die  
Verwandtschaft von **Tragopogon** und **Scorzonera** hinge-  
wiesen wird.

**Scorzonera hispanica L. var. glastifolia Willd.** = Tragopogon  
peregrinus v. hispanicus. G e s. hort. — In dem oben citir-  
ten Brief (L. I. p. 3 b) sagt G e s s n e r: „Scorzonerae spe-  
cies 2, von denen die eine im Wallis bei Sitten, die andere  
bei uns vorkomme;“ erstere ist zweifelsohne:

**S. austriaca Willd.**, letztere:

**S. humilis L.** = **S. plantaginea Schleich. DC.**

**Taraxacum officinale Wigg.** = Hieracium minus, Rörlinkraut,  
um Städte und auf dem Land. G e s. hort.

**Chondrilla juncea L.?** = Chondrilla prima. G e s. hort. Auf  
Hügeln und zuweilen auf Mauern bei uns freiwachsend.

**Prenanthes purpurea L.** = Lactuca sylvestris purpureo flore,  
Sonchus arborescens puniceo flore, in feuchten Wäldern.  
G e s. hort.

**Lactuca sativa L.** = Lactuca (sessilis = capitata und romana).  
G e s. hort.

**L. muralis Fresen.** = Lactuca sylvestris, Sonchus luteo  
flore, Mauern und feuchte Orte. G e s. hort., Sonchi genus  
læve, auf Schutt und an Mauern bei uns. G e s. append.

**Sonchus oleraceus** L. = *Sonchus laevis*, *Lactucæ sylvestris* species, Hasenköl, Gansdistel, unkrautartig in Gärten, auf Feldern und in Weinbergen. Ges. hort.

**S. asper** Vill. = *Sonchus asper*. Ges. hort. Standort wie bei der vorigen.

**Hieracium murorum** L. = *Pulmonaria gallica*, Buchspick, häufig auf Mauern unserer Stadt und auch in Buchenwäldern. Ges. hort.

### Campanulaceen Juss.

**Jasione montana** L. = *Scabiosæ* 3. genus s. ovium. Ges. hort.

**Phyteuma spicatum** L. = *Rapi sylv.* genus floribus pallidis spicatis, in Wäldern und auf Bergen. Ges. hort.

**Ph. orbiculare** L. = *Rapi sylv.* genus floribus cœruleis spicatis, in Wäldern und auf Bergen. Ges. hort.

**Campanula pusilla** Hænke? = *Cantabrica*, Bitterwurtz, häufig auf Alpjochen. Ges. Ep. L. III. p. 108 b.

**C. rotundifolia** L. = *Rapi sylvestris* genus minus, *Campanula cœrulea* s. *agrestis*, an Hecken und Ackerrändern. Ges. hort.

**C. Trachelium** L. = *Rapi sylv.* genus majus foliis fere *Urticæ*. Ges. hort.

**C. Rapunculus** L. = *Rapum sylvestre* s. *Rapunculus*. Ges. hort.

**C. glomerata** L. = *Rapi sylv.* genus s. *Vulvaria*, auf Wiesen. Ges. hort.

**Specularia Speculum** A. DC. = *Viola anonymos* inodora. Ges. *Avicularia Sylvii*. Ges. collect.

### Vaccineen D C.

**Vaccinium Myrtillus** L. = *Vitis Idæa* nigris acinis. Ges. Pilat.

**V. uliginosum** L. = *Vitis Idæa* Gesneri major — monente Camerario.

**V. Vitis Idæa L.** = *Vitis Idæa rubris acinis*, auf hohen Bergen der Schweiz. Ges. Pilat. und hort.

**V. Oxyccocos L.** = *Acinaria palustris*, Moosbeere. Ges. hort. unter *Rosa alpina*; *Serpillum acinarium*. Ges. collect. (Grunzelbeere, an sumpfigen Orten. Ges. Ep. L. III. p. 121.)

### Ericineen Desv.

**Arctostaphylos?** = Garlobsstuden. Aret. St. et N.

**Azalea procumbens L.** = *Rosa alpina altera foliis Acinariæ*, auf dem Adula in Graubünden sehr selten. Ges. hort.

**Rhododendron ferrugineum L.** = Bergrosen, Bärenblust, Hünerlaub. Aret. St. et N. *Rosa alpina*, Alprosen, *Ledon alpinum*, *Nerium alpinum*. Ges. Pilat. Vgl. Gessner's Abhandlung de Chamænerio et de Lunar. — *Rosa alpina ruffa*, Alprosen, Hünerlaub, auf den meisten höhern Bergen der Schweiz. Ges. hort.

**R. hirsutum L.** = *Laurus alpina virens* s. *Balsamum alpinum*. Ges. Ep. a Bauh. ed. p. 119, wonach Joh. Bauhin sie noch im November (blühend?) auf dem Gotthard fand. Gessner selbst sammelte öfter 2—3 Arten von *Nerium sylvestre* oder *alpinum* auf den höchsten Bergen. Ejus d. Ep. L. II. p. 64 b; L. III. p. 116 b.

### Pyrolaceen Lindl.

**Pyrola rotundifolia L. (secunda L.?)** = Pirola, Wintergrün, in Wäldern. Ges. hort.

### (Ebenaceen Vent.)

**(Diospyros Lotus L.** = *Guajacum Patavinum Fallopis*. Ges. hort.)

### Aquifoliaceen D C.

**Ilex Aquifolium L.** = *Aquifolium*, stechender Palmen. *Palma aculeata*, bei uns überall in Wäldern, meist strauchartig,

bisweilen aber auch baumartig; Blätter am Rande dornig oder ganzrandig und nur in einen Dorn endigend; letztere in einigen Klöstern, z. B. bei St. Johann in Basel und im ehemaligen Dominikanerkloster zu Chur, ein circa 30 Fuss hoher Baum; aber auch freiwachsend bei Luzern. G e s. hort. Vgl. d e s s. Ep. L. III. p. 94.

### Oleaceen Lindl.

**Olea europaea** L. = Olea, am Gardasee (Benacus bei G e s - n e r) und bei Roveredo im Kt. Graubünden (circa Roboretum apud confederatos nobis Rhætos prope sed ultra Alpes). G e s. hort.

**Ligustrum vulgare** L. = Ligustrum et Phillyrea, Kerngerten, häufig um Zürich in Hecken. G e s. hort.

**Fraxinus excelsior** L. = Fraxinus, häufig um Zürich, aber noch häufiger in Wäldern und auf Bergen; auf den Bergen um Wallenstadt findet man viele fruchttragende Exemplare. G e s. hort.

### Jasmineen R. Br.

**Jasminum officinale** L. = Jasme vel Sambac. G e s. hort.

**J. fruticans** L. = Polemonium Monspeliensium, Ruta capraria Monspeliensium. G e s. hort.

### Asclepiadeen R. Br.

**Cynanchum Vincetoxicum** R. Br. = Asclepias s. Hirundinaria, an steinigen Orten, besonders am Fuss der Berge häufig freiwachsend. G e s. hort. Vincetoxicum, überall um Hügel und Wälder. G e s. Ep. L. III. p. 99 b. G e s n e r sagt hier, dass sie die Apotheker und Bartscheerer allerorts halten und „Schwalmenwurtz“ heissen.

### Apocyneen R. Br.

**Vinca major** L. = Clematis Aegyptia hortensis flore purpureo;

Gessner verpflanzte sie aus Savoyen (in der Nähe von Lausanne) in seine Gärten zu Zürich. Ges. hort.

**V. minor** L. = Clematis Aegyptia sylvestris flore cœruleo, Vinca pervinca, Stryt, überall. Ges. hort.

### Gentianeen Juss.

**Menyanthes trifoliata** L. = Isopyron s. Lotus palustris, an sumpfigen Orten. Ges. hort.

**Chlora perfoliata** L. = Perfoliata Achillea, auf unsren Hügeln, nicht häufig. Ges. hort.

**Gentiana lutea** L. = Gentidis herba. Rhellic. Stockh. vers. 41.

Gentiana major vulgata. Aret. St. et N. Gentiana magna, Enzian. Ges. Pilat. Gentiana et Gentiana major. Ges. hort. — An Fabricius schreibt Gessner (Ep. L. III. p. 93), die Alten haben nur Eine Gentiana beschrieben — Gentiana lutea — er aber kenne jetzt schon 10 oder noch mehr Arten. Vgl. auch Ges. Pilat.

**G. purpurea** L. = Gentiana punicea, kleine Enzian. Ges. Pilat. Gentiana rubra. Fabr. G. Nr. 1. Gentiana minor ignitis floribus. Aret. St. et N. (Gentiana minor heisst sie hier wohl nur im Vergleich zu **G. lutea**.)

**G. punctata** L. = Gentiana tertia luteis floribus. Aret. St. et N.

**G. cruciata** L. = Cruciata und Gentiana cruciata, Modelgehr, überall bei uns auf trocknen, sonnigen, unkultivirten Hügeln. Ges. hort.

**G. asclepiadea** L. = Gentianæ species foliis Asclepiadis vel Apocyni, quam Hirundinariam nostri vocant, Grosse Bitterwurtz. Ges. Pilat. Bitzwurtz prior floribus Campanulæ foliis Asclepiadis, alibi Schelmenkraut. Aret. St. et N. Gentiana foliis Hirundinariæ s. Asclepiadis, Gifftwurtz, Schelmenkraut, häufig bei uns in Berggegenden. Ges. hort. Gifftwurtz nennt sie Gessner, nicht als ob er sie für giftig

gehalten hätte, sondern weil sie nach Aretius (St. et N.) beim Vieh gegen den Biss giftiger Thiere — Spinnen u. dergl. — angewendet wurde; deshalb und weil Gessner von Aretius zuerst den deutschen Namen erfahren, wollte er dieselbe ihm zu Ehren „Aretia“ nennen, ein Name, der 200 Jahre später von dem grossen Haller, einem Landsmann des Aretius — sein wahrer Name ist Benedikt Marti — einer andern Pflanzengattung wirklich beigelegt und von Linné beibehalten wurde. Vgl. m. Uebers. d. Gesch. u. Lit. d. Schw. Floren I, S. 13 u. 14.

**G. Pneumonanthe** L. = *Calathiana*, *viola autumnalis* (prima),  
*Gentianæ species Pieris dicta*, auf Bergwiesen. Ges. hort.

**G. acaulis** L. = *Gentiana omnium minima*, Bitterwurtz. Ges.  
 Pilat. *Gentiana quarta minima*, Bitterwurtzen. Aret. St.  
 et N. Gessner hebt in seiner Beschreibung des Pilatus  
 hervor, dass man die Wurzeln dieser Pflanze, welche  
 äusserst bitter seien, bei Tisch einander verstohlener Weise  
 unter die Speise zu bringen suchte, was dann beim Ge-  
 lingen allgemeine Heiterkeit erregte.

**G. bavarica** L. hat Gessner, wenn man Lebert (de Gen-  
 tianis in Helvetia sponte nascentibus, Turici 1834) glauben  
 darf, in seinen Werken beschrieben; ich konnte sie aber  
 nicht mit Bestimmtheit ausmitteln. Gessner sagt wohl in  
 seinen „Gärten Deutschlands“ unter *Gentiana Viola Hippion*,  
 dass es davon verschiedene Arten gebe; möglich, dass  
 auch **G. bavarica** darunter verstanden ist.

**G. verna** L. = *Gentiana Viola Hippion* (id est *Viola equina*),  
*Calathiana verna*, *Gentianula dulcis*, bei uns auf feuchten  
 Wiesen, besonders der Berge. Ges. hort.

**G. nivalis** L.? = *Gentianidis* s. *Gentianula alpina*, auf Berg-  
 jochen, der schneidendsten Kälte und Schneestürmen aus-  
 gesetzt. Ges. hort.

**G. germanica** Willd. = Calathiana tertia, Wege und unkultivirte Hügel. Ges. hort.

**G. ciliata** L. = Calathiana alia minor, auf Bergwiesen. Ges. hort.

**Erythræa Centaurium** Pers. = Centaureum minus. Ges. hort.

### Polemoniaceen Lindl.

**Polemonium cœruleum** L. = Phu peregrinum. Ges. hort. et addend. Auf einer Reise, die Gessner und Joh. Bauhin (1561) gemeinschaftlich in die rhätischen Alpen machten, fand sie der Letztere nicht weit von der Schwefelquelle in Alvaneu. — Valeriana græca. Ep. L. II. p. 64. (Wenn ich mich recht erinnere, so sagt Gessner irgendwo ausdrücklich, diese Pflanze habe nur hinsichtlich der Blätter einige Aehnlichkeit mit Phu oder Valeriana, die Blüthe aber — und aus dieser, der Frucht und dem Samen erkennt man nach Gessner am besten die Verwandtschaft der Pflanzen — sei ganz verschieden.)

### Convolvulaceen Juss.

**Convolvulus sepium** L. = Convolvulus major, Smilax lævis, in Hecken und Gebüsch in der Nähe von Wasser. Ges. hort. s. auch Malacocissus. Ges. hort.

**C. arvensis** L. = Convolvulus minor, Helxine Cissampelos, überall auf Aeckern. Ges. hort.

**Cuscuta europæa** L. (et **Epilinum** Weih?) Cassyta, Cuscuta vulgo dicta, Linodesmon, überall gemein. Ges. hort.

### Boragineen Desv.

**Heliotropium europæum** L. = Heliotropium majus. Ges. hort.

Auf Aeckern. (Das Heliotropium minus Gessner's gehört aller Wahrscheinlichkeit nach ebenfalls zur Familie der Boragineen, die Species aber kann ich nicht erkennen.)

**Cynoglossum officinale** L. = Cynoglossus vulgaris, um Zürich

an sandigen Orten. G e s. hort. Ob auch die „Hundtszung“ des A retius. G e s. Ep. L. III. p. 116 b?

**Borago officinalis L.** = Borago, fehlt in keinem Garten. G e s. hort.

**Anchusa officinalis L.** = Anchusa. G e s. hort.

**A. italic a R etz.** = Buglossus italic a vel gallica major s. vera (und Buglossus minor?). G e s. hort.

**Cerinthe major L.** = Cynoglossus montana. G e s. hort. Chr. Piperinus (Pfefferlin), ein Freund Gessner's; Pfarrer zu Sigriswyl, und wie Gessner 1565 gestorben, hielt sie in seinem Garten — aus den Bergen um Thun (?) (Dunum) dahin verpflanzt, wie Gessner vermutet.

**Echium vulgare L.** = Echium, häufig um Zürich auf sandigem Boden. G e s. hort.

**Pulmonaria officinalis L.** = Pulmonaria Plinii, mit ungefleckten Blättern auf dem Albis, mit gefleckten auf einigen Bernerbergen. G e s. hort.

**Lithospermum officinale L.** = Lithospermum commune, bei uns freiwachsend an der Sihl nächst Zürich auf sandigem Boden. G e s. hort.

**L. purpureo-cœruleum L.?** = Cynoglossus minor, spontan um Schaffhausen und bei Baden auf einem Hügel an der Limmat. G e s. append.

**L. arvense L.** = Lithospermum minus, freiwachsend auf Aeckern. G e s. hort. Echium minus Lithospermo congener, G e s. Append.

**Myosotis palustris With.** = Scorpioides aquaticum v. palustre v. cœruleum, Heliotropii species altera, Vergiss mein nit. G e s. hort. et Ep. L. III. p. 84 b. Ueberall an sumpfigen Orten. Aus dem Briefe Gessner's (an Holzach) zu schliessen, kannte Gessner noch eine andere, seltener Art; welches aber dieselbe gewesen sei, ist jetzt schwer zu sagen. Jedenfalls ist anzunehmen, dass Gessner auch

**Myosotis intermedia** Link und so viele andere gewöhnliche Pflanzen kannte, die in seinen Werken sich nicht verzeichnet finden.

**Solaneen** Juss.

**Solanum villosum** Lam. (*humile* Bernh.?) = *Solanum luteum*, i. e. *acinis luteis*. Ges. hort.

**S. miniatum** Bernh. = *Solanum rubrum*, i. e. *acinis rubris*.  
Ges. hort.

**S. nigrum** L. = *Solanum hortense acinis nigris*, Nachtschat.  
Nach Gessner wurde es vormals kultivirt, kam aber zu seiner Zeit spontan in der Nähe von Gärten, auf Schutt und an Wegen der Ebene vor. Ges. hort.

**S. Dulcamara** L. = *Solanum quoddam fruticosum, amarodulcis*, Je länger je lieber (weil es zuerst bitter, hernach süßlich schmeckt). Ges. hort. und Ep. L. III. p. 84 b. Häufig bei uns in Hecken und Gebüsch, welche ihm als Stütze dienen; selten mit weisser Blüthe. Ges. hort.

**S. tuberosum** L. kannte Gessner noch nicht, da es erst 1586 durch Walter Raleigh in Europa eingeführt wurde.  
Das Gleiche gilt von **Aesculus Hippocastanum** L. (1576), **Oenothera biennis** L. (1614) und einigen andern.

**Physalis Alkekengi** L. = *Halicaccabus s. Vesicaria*, *Solanum vesicarium*, Savoyen. Ges. hort.

**Atropa Belladonna** L. = *Solanum sylvaticum*, Schlaffbeere, Dollwurtz, *Ialis Bella Donna*, spontan bei uns um Wälder und anderswo an unkultivirten Orten. Ges. hort. und Ep. L. I. p. 39; L. III. p. 99 b.

**A. Mandragora** L. = *Mandragoras*. Ges. hort.

**Hyoscyamus niger** L. = *Hyoscyamus vulgaris*, um Zürich auf Schutt. Ges. hort.

**Nicotiana Tabacum** L. = *Hyoscyami tertia species*.  
Ges. hort.

**N. rustica** L. = *Hyoscyamus luteus* s. *Priapeia*. Ges. hort.

(Der Tabak kam 1560, also noch bei Lebzeiten G e s n e r 's, nach Europa.)

**Datura Stramonium L.** = Nux methel Avicennæ, Stramonia, Hippomanes Cratevæ, Solani pomiferi genus 3. G e s.

### Verbascen Bartl.

**Verbascum thapsoides L.** = Verbascum candidum mas. G e s. hort.

**V. Lychnitis L.** = Verbascum candidum foemina. G e s. hort.

**V. nigrum L.** = Verbascum sylv. G e s. hort.

**V. Blattaria L.** = Blattaria. G e s. hort.

**Verbasci spec.** = Wulblumen. A r e t. St. et N.

**Scrophularia nodosa L.** = Scrophularia major, Clymenum mas, Braunwurtz oder Nachtschatt, an Hecken, Gräben und auf Schutt. G e s. hort.

**S. aquatica L.** = Scrophulariæ altera species, Glymenum foemina, immer an nassen Orten. G e s. hort.

### Antirrhineen Juss.

**Gratiola officinalis L.** = Gratiola. G e s. hort. et Ep. L. I. p. 18 b, 22, L. II. p. 74. So häufig bei uns (am Zürchersee), dass man einen Wagen damit beladen könnte. — Gratiola s. Centaurium aquaticum forte Polemonium palustre amar. Hipp. G e s. collect.

**Digitalis purpurea L.** = Digitalis purpurea. G e s. hort. et Append. Aralda Bononiens. Soll nach G e s n e r spontan bei Chur vorkommen.

**D. grandiflora Lam.** = Digitalis minor flore majore vulgo Spitzwundkraut; felsige und gebirgige Orte. G e s. hort.

**D. lutea L.** = Digitalis major flore minore. G e s. hort. et collect. Standort wie bei der vorhergehenden.

**Antirrhinum majus L.** = Antirrhinum. G e s. hort.

**A. Oronustum L.** = Antirrhinum minus. G e s. hort. Antirrh. foliis Hyssopi. G e s. collect.

**Linaria spuria** Mill. = *Veronica fœmina*. Ges. hort.

**L. minor** Desf. = *Antirrhinum arvense*. Ges. collect.

**L. alpina** Mill. = *Linaria alpina*. Ges. hort. *Linariæ vulgo dictæ species montana*, um Chur und anderwärts auf Bergen. Ges. Append. cf. Ep. L. III. p. 88 b.

**L. vulgaris** Mill. = *Linaria vulgaris*, *Antirrhinum s. Linaria* flore luteo, bei uns überall spontan an trocknen, sonnigen Orten. Ges. hort.

**Veronica Anagallis** L. = *Lysimachium tertium* Dod., *Anagallis aquatica*, bei uns in Gräben, die vom See unter Wasser gesetzt werden. Ges. hort. *Anagallis major*. Ges. collect.

**V. Beccabunga** L. = *Sium non odoratum*, *Anagallis s. Portulacea aquatica*, Bachbungelen, überall an nassen und sumpfigen Orten. Ges. hort. Hat mit *Sium*, nach Gessner's eigener Bemerkung, nichts gemein.

**V. urticifolia** L. fil. = *Pseudochamædrys altera species*, in Wäldern und auf Bergen. Ges. hort. unter *Chamædrys falsa*.

**V. Chamædrys** L. = *Chamædrys falsa*, *Teucrium*, Schaffkraut, überall spontan. Ges. hort.

**V. officinalis** L. = *Veronica vulgo dicta*, Eerenbryss, häufig um unsere Wälder. Ges. hort. unter *Teucrium verum*.

**V. serpyllifolia** L. = *Betonica Aeginetæ*, spontan an kultivirten Orten, in Gartenwegen. Ges. hort. (Könnte ebenso gut *V. agrestis* L. sein.)

**V. agrestis** L. = *Alsine altera foliis serratis*. Ges. collect.

**V. hederifolia** L. = *Alsine mas*, an kultivirten Orten, in Weinbergen. Ges. hort. und collect.

### Orobancheen Juss.

**Orobanche spec.** = *Orobanche vera*, auf Aeckern und in Wäldern; (der letztere Standort dürfte vielleicht auf

**Monotropa Hypopitys** zu beziehen sein.) Ges. hort. et catal. plantar.

**Lathraea Squamaria** L. = Aegolethros Plinii, böser Heinrich — malus Henricus — von den Winzern genannt. Ges. collect. et hist. bovis.

### Rhinanthaceen DC.

**Pedicularis versicolor** Wahlb. = Herba foliis aspleno persimilis. Gessner selbst hält sie für generisch nicht verschieden von der Pedicularia des Tragus, welche die Deutschen „Rodel“ heissen. Ges. Pilat.

**Euphrasia officinalis** L. = Euphosia s. Eufrosia. Ges.

### Labiaten Juss.

(**Ocymum Basilicum** L. = Ocymum caryophyllum et citratum. Ges. hort.)

**Lavandula vera** DC. = Lavandula, Nardus vulgo dicta. Ges. hort.

**Mentha rotundifolia** L. = Mentha sylvestris rotundiore folio, Mentastrum foliis orbiculatis. Ges. hort. et append. Ueberall an nassen Orten.

**M. sylvestris** L. = Mentha sylvestris longiore folio. Ges. hort.

var. **glabra** = Mentha hortensis prima. Ges. hort.

**M. aquatica** L. = Calamintha aquatica. Ges. collect. C. fluviialis. Ges. hort. Selten. An unserer Sihl an einem einzigen Orte gefunden. — C. Bauhin zieht in seinem Pinax auch das Sisymbrium agreste aquaticum, Ges. hort., als Synonym zu seiner *Mentha rotundifolia palustris seu aquatica major* (S. 227 a I.), welche allerdings *Mentha aquatica* ist; da aber Gessner a. a. O. unter *Sisymbrium agreste aquaticum* sagt: „überall an nassen Orten“, so vermuthe ich, es möchte hier eine Verwechslung geschehen sein, und *Sisymbrium agr. aquat.* nicht *Mentha aquatica*, sondern wirklich ein *Sisymbrium* od. *Nasturtium palustre* DC sein.

**M. sativa** Smith. = *Mentha hortensis altera*. Ges. hort.

**M. gentilis** L. = *Mentha tertia*. Ges. hort.

**M. arvensis** L.? = *Calamintha arvensis*, auf Neubruch. Ges.  
hort. (Vielleicht auch *Calamintha Acinos* Clair v.?)

**Pulegium vulgare** L. = *Pulegium aquaticum*. Ges. hort.

(*P. cervinum* Mill. = *Pulegium cervinum*. Ges. hort.)

**Lycopus europaeus** L. = *Sideritis alia* Matth. *Marrubium aquat.* Trag., bei uns häufig an sumpfigen Orten. Ges.  
hort.

**Rosmarinus officinalis** L. = *Rosmarinus s. Libanotis*, *Coronaria nobilior et ignobilior*, *Rosmarin. minor s. tenuifol.* Ges. hort.  
Beide werden jetzt auch bei uns in Gärten kultivirt; der  
wilde (ignobilior) stammt aus savoyischen Gärten.

**Salvia officinalis** L. = *Salvia latifolia s. nobilis (aurita et me-  
dia)*, in allen Gärten. Ges. hort.

**S. Sclarea** L. = *Hormium et Ormum minus*. Ges. hort.  
*Sclarea hortens.* Ges. append.

**S. pratensis** L. = *Hormium s. Sclarea sylvestris*, gemein auf  
Wiesen mit blauen, selten mit weissen Blüthen. Ges. hort.

**Origanum vulgare** L. = *Origanum sylvestre vulgare*. Ges.  
hort. et emend.

**var. creticum** L. DC. = *Origanum creticum*. Ges. hort.

**O. Majorana** L. = *Amaracus*, *Majorana*, *Sampsuchum*. Ges.  
hort. et collect.

**Thymus vulgaris** L. = *Thymus vulgaris*. Ges. hort.

**Th. Serpyllum** L. = *Serpyllum et Serp. alterum citrum olens*,  
überall an trocknen, steinigen, sonnigen Orten; ändert je  
nach Verschiedenheit des Standortes und Klima's den Ge-  
ruch. Ges. hort.

**Satureia hortensis** L. = *Satureia hortensis*, *Thymbra vera*,  
wächst unter dem Gemüse auf. Ges. hort.

**Calamintha Acinos** Clair v. = *Pulegium petræum*, bei uns

häufig freiwachsend auf Mauern, an trocknen und felsigen Orten. Ges. hort. — *S. Mentha arvensis*.

**C. alpina** Lam.? = Bergmünz, *Calamintha montana*. Aret. St. et N. und Ges. hort. Gessner sagt aber a. a. O.: auf felsigen, sonnigen Hügeln.

**C. Nepeta** Clairv. = *Calamintha Italica Pulegii odore*. Ges. hort.

**Calaminthæ spec.**? — *Calamintha inodora*. Ges. Ep. L. I. p. 14, wonach häufig. (*Prunella vulgaris* L.?)

**Clinopodium vulgare** L. = *Clinopodium v. Polycnemum*, spontan unter Hecken und Gebüsch. Ges. hort.

**Melissa officinalis** L. = *Melissophillum s. Citrago*. Ges. hort.

**Hyssopus officinalis** L. = *Hyssopus vulgaris (moschata vel de Cilissa)*, spontan im Wallis. Ges. hort.

**Nepeta Cataria** L. = *Calaminthæ species quibusdam*. Ges. hort.

**Dracocephalum Moldavica** L. = *Melissa v. Cedronella v. Citrago Turcica*. Ges. hort.

**Melittis Melissophyllum** L. = *Melissophyllum Fuchsii*, häufig in unsfern Wäldern (Zürich). Ges. hort.

**Lamii spec.** = *Urticæ mortuæ* (= Taubnesseln), mehr als eine Art, überall gemein. Ich nehme an, dass Gessner wenigstens **L. maculatum**, **purpureum** und **album** kannte und unter obigem Collectivbegriff zusammenfasste. Vielleicht zählte er auch **Galeopsis** und **Galeobdolon** dahin.

**Stachys germanica** L. = *Stachys germanica*. Ges. append.

**St. palustris** L. = *Stachys palustris* Gesneri monente Camerario, *Betonica foetida*. Ges. Pilat. fide Spreng. Herbæ Judaicæ cognata. Ges.

**St. recta** L. = *Sideritis I. Fuchs*, *Tetrahit*, *Herba Judaica*, an rauen, steinigen und unkultivirten Orten um Baden und anderswo. Ges. hort.

**Betonica officinalis L.** = Betonica, spontan um Wälder. G e s.  
hort.

**Marrubium vulgare L.** = Marrubium. G e s. hort.

**Ballota nigra L.** = Marrubium nigrum, überall. G e s. hort.  
(*Herba venti Monspeliensium*. G e s. hort.?)

**Leonurus Cardiaca L.** = Cardiaca. G e s. hort.

**Ajuga Chamæpitys Schreb.** In einigen Aeckern nahe beim  
Rheine, z. B. bei Basel und bei Kaiserstuhl (oder Zurzach)  
— *forum Tiberii* — spontan. G e s. hort.

**Teucrium Scordonia L.** = Scordium majus Plinii, Salvia  
montana et Ambrosia quibusdam, „Hindtleuff“, gebirgige,  
steinige, sonnige Orte, z. B. auf dem Albis und einem Hü-  
gel bei Eglisau. G e s. hort.

**T. Scordium L.** = Scordium verum, spontan in feuchten,  
sumpfigen Wiesen am Genfersee unfern Lausanne. G e s.  
hort.

**T. Chamædrys L.** = Chamædrys, überall in der Schweiz an  
felsigen, sonnigen Orten, nicht aber bei Zürich ausser  
vielleicht in einer Entfernung von zwei Stunden am See.  
G e s. hort.

**T. montanum L.** = Guldinkraut, Polium montanum. A r e t.  
St. et N. Polium alterum. G e s. hort. E j u s d. Ep. L. III.  
p. 93 u. d. N. Polium s. Polii species, Hügel und Berge,  
besonders an felsigen Orten spontan.

### Verbenaceen Juss.

**Verbena officinalis L.** = Verbena. G e s. hort.

### Lentibularieen Rich.

**Pinguicula vulgaris L.** = Pinguicula vel Liparis. G e s. Pilat.  
und hort. Sumpfige Wiesen besonders der Wälder. G e s s-  
n e r hat diese Gattung zuerst aufgestellt!

**Utricularia vulgaris L.** = Lentibularia et Meum aquaticum.  
G e s. collect.

### Primulaceen Vent.

**Lysimachia vulgaris** L. = *Lysimachium luteum* (Salicaria), an Bächen und feuchten Orten spontan. Ges. hort.

**L. Nummularia** L. = *Nummularia* s. *Centimorbia*, überall an Hecken und feuchten Orten. Ges. hort.

**L. nemorum** L. = *Nummularia alia sylvatica*. Ges. hort.

**Anagallis arvensis** L. = *Anagallis flore rubro v. purpureo*.  
Ges. hort. et collect.

**Primula farinosa** L. = Keyserlin. Aret. St. et N. Lerchenblümle. Ges. monente Camerario. *Arthritica minor coeruleis flosculis*, in nassen Wiesen. Ges. hort.

**P. acaulis** Jacq. = *Arthriticæ alia species*. Aret. St. et N. *Arthriticæ species floribus singulis*, um Chur, woher sie Gessner nebst vielen andern seltenen Pflanzen von Fabricius erhielt. Ges. hort. et Ep. L. III. p. 94.

**P. elatior** Jacq. = *Arthritica*, *Primula veris*, Schlüsselblümle  
a. *pallidior minus odorata*, und

**P. officinalis** Jacq. = b. *magis colorata et odoratior*, beide häufig um Zürich. Ges. hort.

**P. Auricula** L. = Flublumen, flore luteo. Aret. St. et N. *Lunaria arthritica*, Flublumen. Ges. Pilat. et Lunar., *Arthriticæ genus alpinum*, Flüeblüemli et *Sanicula alpina*. Ges. hort. et Ep. L. III. p. 108 b. *Verbascum odoratum*. Ges. Ep. L. IV. p. 308 et Lunar. An beinahe kahlen Felsen der Berge häufig. Gessner kultivirte sie in seinem Garten, ohne jedoch Samen zu erzielen. Ges. Ep. L. IV. p. 331 u. *Arthritica alpina*.

**P. villosa** Jacq. = *Arthriticæ species alia floribus purpureis*, auf den höhern Alpen. Ges. hort. Vielleicht auch dess. *Arthriticæ alpinæ spec. flor. guttatis l. c.*

**P. integrifolia** L. soll sich nach Sprengel (Hist. rei herb. I. 349) unter den von Aretius verzeichneten Pflanzen

des Stockhorn und Niesen finden. Daselbst heisst es: Flu-blumen variis coloribus: flore luteo (Pr. Auricula), pallido, purpurascente, rubescente, cinereo, atro. Es dürfte aber gewagt erscheinen, aus der blossen Farbe die Art bestimmen zu wollen; deshalb lasse ich auch dahingestellt, was von folgenden Primeln, die Gessner auf Mittheilungen von Aretius und Piperinus gestützt in seinen „Gärten“ aufführt, zu halten sei. Nach Piperinus gäbe es: Arthriticæ alpinæ stirpes floribus candidis, pallidis, rubeis, luteis, aurei coloris, coeruleis, diversi coloris, guttatis, fuscis seu cinereis, — nach Aretius: floribus albis, aquei diluti coloris und sanguineis. Ich vermuthe jedoch, es seien dies grösstentheils nur verschiedene Farben-Nuancen der Primula Auricula, welche Piperinus und Aretius in ihren Gärten gezogen haben mochten.

**Hottonia palustris L.** = Stratiotis fluviatilis. Ges. hort.

**Soldanella alpina L.** = Viola alpina coeruleis floribus dissectis (Lunaria). Gessner erhielt sie nach Ep. L. III. p. 94 von Fabricius und sagt, dass sie nach Einigen die Eigenschaft, Eisen anzuziehen, in so hohem Grade besitze, dass Pferde, welche darüber hinweg schreiten, ihre Hufeisen verlieren, fügt jedoch bei, dass er die Wahrheit des Gesagten nicht verbürgen könne.

**Cyclamen europæum L.** = Cyclaminus. Trag. Kreutterb. und Ges. hort. Tragus fand es „in der Eydgnossschafft nit fern von der statt Chur und nahe bei Feldkirchen, auff der ebne in etlichen dicken und feuchten bösch.“ Kreutterb. Cap. 75 und 134. Vgl. m. Uebers. der Gesch. u. Lit. der Schweizerfl. I. S. 15. — Nach Gessner (hort.) häufig am Fuss der Berge am Wallenstadtersee und selbst auf Felsen um Weesen, Wallenstadt und Feldkirch, endlich an sandigen Orten am Rhein gegen Chur und anderswo. Mit weissen Blüthen um Neocomum in Savoyen.

**C. hederæfolium** Ait. (**repandum** Sibth.?) = *Cyclamen* foliis angulosis. Ges. hort.

### Plantagineen Juss.

**P. major** L. = *Plantago major*, überall, wie auch die zwei folgenden. Ges. hort.

**P. media** L. = *Plantago media*. Ges. hort.

**P. lanceolata** L. = *Plantago minor*. Ges. hort.

**P. alpina** L. (**montana** L.?) = *Lanceola montana*, sehr selten auf dem Albis. Ges. hort. *Plantago alpina*. Ges. Ep. L. III. p. 89.

**P. Coronopus** L. = *Coronopus verus*. Ges. hort.

**P. arenaria** W. K. = *Psyllium*, *Cynops Theophrasti*. Ges. hort.

**P. Cynops** L. = *Psyllium perenne*. Ges. hort.

### Amaranthaceen Juss.

**Amaranthus Blitum** L. = *Blitum sylvestre et sativum* album et rubrum. Ges. hort.

### Chenopodeen Vent.

**Chenopodium album** L. = *Atriplex sylvestris*. Ges. hort. et collect. Ueberall bei uns spontan an Wegen, Mauern u. s. w. bei Basel und anderswo. (Sollte vielleicht auch *Atriplex patula* L. darunter stecken?)

**Ch. Vulvaria** L. = *Atriplex sylvestris altera species*, Garosmen. Wie d. vorige. Ges. hort.

**Ch. Botrys** L. = *Botrys*. Ges. hort.

**Blitum Bonus Henricus** C. A. Meyer = *Atriplicis sylv. species*. Ges. collect.

**Beta vulgaris** L. = *Beta* (*alba*, *nigra* s. *rubra duplex*, et *flava*), Roter, weisser und gälber Mangolt, oder Beyersche Rüble, oder rote Salatwurzen. Ges. hort.

**Spinacia inermis** Mönch. = *Spinaceum olus sine spinis*, und

**Sp. spinosa** Mönch. = *Spinaceum olus spinosum*, Binetsch,  
in allen unsren Gärten. Ges. hort.

**Atriplex patula** L. ? s. **Chenopodium album**.

**A. hortensis** L. = *Atriplex alba*. Ges. hort.

Zu dieser Familie gehört noch: *Blitum sylv. alia species*,  
bei uns spontan an kultivirten Orten. Ges. hort.

### **Polygoneen Juss.**

**Rumex sanguineus** L. = *Sanguis draconis herba*. Ges. hort.

**R. obtusifolius** L. ? = *Lapathum sylvestre*, überall. Ges. hort.

**R. Patientia** L. *promiscue c.* **R. alpino** L. = *Lapathum hortense*,  
um Lausanne, wo es „Lampe“ heisst. (So heisst nach  
Blanchet — Catalogue des Plantes — der sich hiebei  
auf Bridel stützt, **R. alpinus** L.) *Lapathum maximum*,  
*Rhabarbarum Monachorum*. Ges. hort. *Lapathum magnum*,  
auf Alpen. Ges. Ep. L. IV. p. 339.

**R. Hydrolapathum** Huds. ? = *Lapathi genus sylvestre*, am  
Ufer unsers See's und selbst im Wasser. Ges. hort. Dürfte  
auch **Polygonum amphibium** oder **laphatifolium** L. sein.

**R. Acetosa** L. = *Lapathum s. Coxalis major pratensis*. Ges.  
hort.

**R. Acetosella** L. = *Lapathum s. Coxalis minor*, um Glarus an  
trocknen, steinigen Orten und am Fuss der Berge am Ufer  
der Limmat. Ges. hort.

**Rumicis spec.** = *Lapathum sylvestre foliis fere rotundis*.  
Ges. hort. *Lapathum rotundum*. Ges. append. Um Frei-  
burg und Chur, von welch' letzterm Ort ihn Gessner  
durch Fabricius erhielt. Nach Gessner (l. c.) ebenfalls  
Rhababer geheissen. (**R. nivalis** Hegeschw. ?)

**Polygonum Bistorta** L. = *Limonium s. Bistorta*, in einigen  
feuchten Wiesen (daher *Limonium*, von λειμών = feuchte  
Wiese), besonders der Berge. Ges. hort. et coll.

- P. viviparum** L. = *Bistorta minima*. Aret. St. et N. Limonii  
spec. minor, nur auf höhern Bergen. Ges. Emend.
- P. amphibium** od. *lapathifolium* L.? s. **Rumex Hydrolapathum**.
- P. Persicaria** L. = *Lapathum* s. *Persicaria maculata nigris*, an  
feuchten Orten. Ges. hort.
- P. aviculare** L. = *Polygonum mas* s. *Sanguinalis mascula*, in  
Gärten und an Wegen überall. Ges. hort.
- P. Convolvulus** L. = *Convolvulo similis herba*, *Orobanche*  
*Helxine Cissampelos*, *Volubilis nigra*, Schwartz winden,  
überall in Aeckern und Gärten, ein verhasstes Unkraut.  
Ges. hort.
- P. Fagopyrum** L. = *Frumenti genus folio hederaceo*. Ges.  
*Erysimum cereale*. Ges. catal. pl.

### Thymelaeen Juss.

**Daphne Mezereum** L. = *Piper montanum*, *Zyland*, *Daphnoides*  
*nostrum vulgare*, häufig in unsren Wäldern und Bergen.  
Ges. hort. und Ep. L. III. p. 84 b, wo Gessner an  
Holzach schreibt, er habe sich mit Zyland Schlund und  
Zunge oft so sehr verbrannt, dass er sich kaum wieder habe  
curiren können; ein Beweis, wie sehr es sich Gessner an-  
gelegen sein liess, selbst auf Gefahr seines Lebens hin, die  
Kräfte und Eigenschaften der Pflanzen zu prüfen und die  
*Materia medica* zu bereichern. Aehnliche Versuche finden  
sich auch in s. Ep. L. II. p. 71 b und 74 b etc. Vgl. auch  
Haller, Opusc. bot. p. 172.

- D. Laureola** L. = *Laureola* et *Daphnoides*, spontan am Genfer-  
see (*lacus Lemanus*). Ges. hort. et append.
- D. striata** Trattin. = *Piperis species alpina minor*. Ges.  
hort. et Ep. L. III. p. 84 b, auf hohen Bergen.
- D. Cneorum** L. = *Thymelæa vera*. Ges. hort.

### Laurineen D C.

**Laurus nobilis** L. = *Laurus*. Ges. hort.

**Elaeagneen R. Br.**

**Hippophaë rhamnoides L.** = Sandthorn. Ges. Ep. L. III.  
p. 92 et 92 b.

**Aristolochieen Juss.**

**Aristolochia rotunda L.** = Aristolochia rotunda. Ges. hort.

**A. Clematitis L.** = Aristolochia Clematitis. Ges. hort.

**A. longa L.** verschrieb sich Gessner von Felix Platter (Ep. L. III. p. 102) mit der Weisung, dass, wenn er sie in Basel nicht finde, er sie aus dem Elsass oder anderswoher beziehen könne.

**Asarum europaeum L.** = Asarum, spontan an einigen schattigen Orten auf Hügeln nicht fern von Basel und am Zürchersee nahe bei der Limmat und anderwärts. Eine grössere Art (d. i. mit grössern Blättern) soll nach Gessner (hort.) bei Einsiedeln im Kt. Schwyz gefunden werden. Diese Angabe ging dann auch in C. Bauhin's Pinax, in Verzascsha's Kreuterb. und in Suter's Flora über.

**Euphorbiaceen Juss.**

**Buxus sempervirens L.** = Buxus, in den meisten vornehmern Gärten; wildwachsend in Savoyen. Ges. hort.

**Euphorbia helioscopia L.** = Tithymalus Helioscopius, überall in Gärten und Weinbergen. Ges. hort.

**E. dulcis L.** = Erino cognata herba, Esula dulcis Trago, am Fuss der Berge an feuchten Orten. Ges. hort.

**E. amygdaloïdes L.?** = Tithymalus characias, um Schaffhausen, Basel und Baden, an unkultivirten, sonnigen Orten. Ges. hort. (Ob auch Esula major, Ges. hort., vom gleichen Standort?)

**E. Cyparissias L.** = Tithymalus Cyparissias, Pityusa. Ges. hort. Esula scabiosa. Ges. collect. Oberhalb Basel auf einem steinigen Hügel.

**E. Peplus L.** = *Esula rotunda*. G e s. collect.

**E. exigua L.** = *Papaver spumeum* (*Peplum*), an einigen kultivirten Orten spontan. G e s. hort. (Vielleicht identisch mit der vorhergehenden?)

**E. Lathyris L.** = *Lathyris*. G e s. hort.

**E. spec.** = *Tithymalus Pentacleonius Cordi*, überall freiwachsend. G e s. hort. *Pityusa* s. *Esula vulgo dicta*. Die Standortsangabe: „häufig auf dem Lande“ verbietet unter diesem Namen **E. Esula L.** zu suchen.

**Mercurialis perennis L.** = *Mercurialis sylv.* s. *Cynocrambe*.

G e s. hort.

**M. annua L.** = *Mercurialis mas et foemina*, überall an kultivirten Orten, in Weinbergen und Gartenwegen; fehlte nach G e s s n e r (hort.) früher in Zürich, wurde aber von Baden dahin verpflanzt und fand sich zu seiner Zeit überall auf Schutt.

### Urticeen Juss.

**Urtica urens L.** = *Urtica sylvestris minor*. G e s. hort.

**U. dioica L.** = *Urtica sylvestris major*. G e s. hort.

**Parietaria erecta M. et K.** = *Helxine*, überall an Mauern, selbst in den Alpen Graubündens und a. a. O. G e s. hort. et Emend.

**Humulus Lupulus L.** = *Lupus salictarius vulgo Lupulus*, Hopfen, häufig in unsfern Hecke u. s. w. G e s. hort.

**Ficus Carica L.** = *Ficus*. G e s. hort.

**Morus alba L.** = *Morus fructu albo*, am Genfersee kultivirt. G e s. hort.

**M. nigra L.** = *Morus fructu nigro*, überall in der Schweiz (kultivirt). G e s. hort.

**Celtis australis L.** = *Lotus arbor*. G e s. hort.

**Ulmus campestris L.** = *Ulmus*, bei uns (in Zürich) sehr wenige und kleine Exemplare, wie es scheint aus den Bergen verpflanzt, z. B. unter dem Albis. G e s. hort.

### Juglandeen D C.

**Juglans regia** L. = Nuces Juglandes, häufig im Kt. Zürich.  
Ges. hort.

### Cupuliferen Rich.

**Fagus sylvatica** L. = Fagus. Ges. hort. (Oxya. Ges. de lapid.).

**Castanea vulgaris** Lam. = Castanea, wildwachsend am Lago maggiore und am Genfersee, bei uns angepflanzt. Ges. hort.

**Quercus pedunculata** Ehrh. = Quercus, Eich und Hageich.  
Ges. hort.

**Corylus Avellana** L. = Corylus et Avellanæ, in Hecken und Wäldern häufig; sog. welsche Haselnüsse um Lausanne etc.  
Ges. hort.

**Carpinus Betulus** L. = Fagus sepium. Ges. hort. Ostrya Cordi. Ges. de lapid.

### Salicineen Rich.

**Salix alba** L. var. **vittellina**? = Salix sativa. Ges. hort.

**S. Caprea** L. = Salix lato folio (Chaleb Syrorum), Salwyden, überall spontan. Ges. hort.

**S. reticulata** L. = Balmenstritten. Aret. St. et N. fide Sprengel. Ich halte sie eher für:

**S. retusa** L.

**Salicis spec.** = Salix minima sylv. (Siler). Ges. hort.

Frutex Persici foliis (= **S. purpurea** L.?) et alter rotundioribus foliis (Salix). Ges. Ep. L. III. p. 89.

**Populus alba** L. = Populus alba, im Landgut des Thomas Platter (Vater des Felix) in Basel an einem Sumpfe.  
Ges. Ep. L. III. p. 98.

### Coniferen Juss.

**Ephedra distachya** L. = Tragium. Ges. hort.

**Taxus baccata** L. = Taxus, auf unsren Bergen. Ges. hort.

**Juniperus nana** Willd. = *Juniperus minima*, auf Alpen.

Ges. hort.

**J. communis** L. = *Juniperus humilis et arborescens*, *Cedrus minor et Cedrula*, häufig auf unsren Bergen. Ges. hort.

**J. Sabina** L. = *Sabina*. Ges. hort. *Sabina major*. Ges. append. *Sabina fructifera*. Ges. Ep. L. I. p. 17. Bei uns nur in Gärten, wo sie keine Früchte trägt. Mit Früchten aber fand sie Gessner in einer Entfernung von zwei Stunden von Zürich (einem Dorfe des Kt. Schwyz).

**Pinus sylvestris** L. = *Piceastrum*, Foren, Kien, häufig auf unsren Bergen und Hügeln auch in der Gegend um Zürich. Ges. hort.

**P. Cembra** L. = *Pinaster*, auf hohen Bergen Graubündens und des Wallis. Ges. hort.

**P. Picea** L. = *Picia*, in Bergwäldern. Ges. hort.

**P. Abies** L. = *Picea*, *Abies rubra*, häufig in Wäldern und auf Bergen. Ges. hort.

**P. Larix** L. = *Larix alpina*, auf den höchsten Bergen Bündens und des Wallis; zwei Bäume auf dem Hügel in unsrer Stadt („Katze“?) und zwei bei der Kirche in Bern. Ges. hort.

### **Alismaceen** Juss.

**Alisma Plantago** L. = *Plantago aquatica*. Ges. hort.

### **Butomeen** Rich.

**Butomus umbellatus** L. = *Gladiolus palustris aquaticus*. Ges. hort. et catal. *Sparganium Dodonæi* (*Butomon*?), zu Zeiten am Ufer der Aare bei Bern. Ges. Ep. L. III. p. 117.

### **Potameen** Juss.

**Potamogeton crispus** L.? = *Alga Hydrolapathi folio*. Ges. collect.

**Typhaceen Juss.**

**Sparganium ramosum** Huds. = Sparganium. Ges. catal.

**Aroideen Juss.**

**Arum maculatum** L. = Aron v. Arum, häufig an schattigen, fetten Orten, an Hecken. Ges. hort.

**Calla palustris** L. = Aron palustre. Ges. hort.

**Acorus Calamus** L. = Acorus, perperam Calamus aromat. officinar. Ges.

**Orchideen Juss.**

**Orchis latifolia** L. = Satyrium basilicum græcum. Ges. cat.  
— mas et foemina. Ges. collect.

**Platanthera bifolia** Rich. = Orchis altera Serapias. Ges. cat.

**Nigritella angustifolia** Rich. = Christimanus. Rhellic. St. vers. 47. Vgl. Uebers. d. Gesch. und Lit. d. Schw. Floren I. S. 9, Anmerk. 34. Brändlin, Satyrii species. Aret. St. et N. Satyrium basilicum alpinum, Brendli (nach Piperinus). Ges. hort. odoratissimum. Ges. cat.

**Herminium Monorchis** R. Br. = Satyrii s. Testiculi species minor bulbo singulari, Monorchis, bei uns. Ges. hort. Unter Testiculus sagt Gessner, dass es davon sehr viele Arten gebe, die theils auf Wiesen, theils auf Hügeln, in Wäldern und auf Bergen, an schattigen, sonnigen, trocknen und nassen Orten wachsen, deren Aufzählung aber nicht hieher gehöre!

**Listera ovata** R. Br. = Alisma s. Ophrys s. Damasonium bifolium, spontan an waldigen, fetten, schattigen Orten. Ges. hort.

**Neottia Nidus avis** Rich. = Orobanche. Ges. collect.

**Cypripedium Calceolus** L. = Ankenballen, Damasonii s. Ellebori albi (alia) species. Aret. St. et N. Alismatis species, Lonchitis prima, Calceolus Divæ Virginis, Frowenschuh.

Ges. hort. (bis!) et Ep. L. III. p. 96 b. In Hort. gibt Gessner als Standort den Albis und überhaupt Berggegenden (schattige Orte) an; in seinem Brief (an J. Funk) sagt er, dass „unser Frowen schuhe“, den Ad. O c c o in einem einzigen Exemplar in einem Walde Württembergs gefunden habe, bei uns häufig sei. Ueber die systematische Stellung von **Cypripedium** dachte Gessner, wie aus dem gleichen Briefe hervorgeht, schon ganz richtig, indem er den Frauenschuh für eine mit **Orchis** verwandte Pflanze hielt.

### Irideen Juss.

**Crocus vernus** All. = H utreiff, Croci sylvestris s. montani species, mit weissen, violetten und weissvioletten Blüthen — letztere heisst man auf dem Gestler (Chasseral) Leifrat. Aret. St. et N. vgl. Ges. hort. Crocus montanus s. alpinus (s. sylvestris). Ges. hort. et Ep. L. II. p. 53 b et L. III. p. 94 und 116 b. Gessner erhielt ihn von Bergen um Chur durch Fabricius und aus Bern durch Aretius zugesandt.

**C. sativus** All. = Crocus, um Sitten im Wallis kultivirt.  
Ges. hort.

**Gladiolus communis** L. = Victorialis rotunda s. bulbosa, runde sigwurtz, Victorialis mas, Sygwurtz das mennle, auf den Appenzellerbergen. Ges. Ep. L. III. p. (117 a und b und) 139. Gladiolus verus. Ges. hort. Berge bei Chur. Für die nämlichen Orte gibt Suter eine var. minor an.

**Iris germanica** L. = Iris. Ges. cat. Iris sylv. major et Iris communis (?). Ges. hort.

**I. florentina** L. = Iris florentina s. foemina et Iris albo colore.  
Ges. hort.

**I. Pseudacorus** L. = Iris agrestis. Ges. cat. Acorus falsa s. Lilium aquaticum. Ges. hort.

**I. sibirica** L. = Iris tenuifolia. Ges. hort. et Iris sylvestris

minor; unter *Iris illirica*. G e s. append. In einigen feuchten Wiesen bei uns häufig (hort.), sehr selten (append.). Dieser scheinbare Widerspruch löst sich leicht, wenn man bedenkt, dass *Iris sibirica* überhaupt selten ist, wo sie aber vor kommt, z. B. am Zürchersee, ziemlich häufig auftritt, wie ich selbst zu beobachten mehr als einmal Gelegenheit hatte. *Iris sylvestris angustifolia*. G e s. Ep. L. II. p. 72 b (und ? Ep. L. IV. p. 319).

**I. graminea** L. = *Iris sylv. altera* — höchstens in Gärten, wie auch:

**I. foetidissima** L. = *Spatula foetida*. G e s. hort.

### Amaryllideen R. Br.

**Narcissus poëticus** L. = *Anemone limonia* Theophrasti, *Narcissus italicus* flore candido et *Narcissus albus*, spontan in einigen Bergwiesen, z. B. in Chur. G e s. hort.

**N. Pseudo-Narcissus** L. = *Narcissus luteus*, *Codianum* vel *Codi-  
diaminum* flore *Codii* i. e. *Campanulæ*, *Bulbus sylv.*, gäl Mertzenblumen, bei uns gemein in Wiesen, blüht Anfangs März. G e s. hort. et collect.

**Leucojum vernum** L. (*Galanthus nivalis* L. ?) = *Leucojum bul-  
bosum* Theophrasti. G e s. hort. *Viola alba*. G e s. cat. Wyss Hornungsblumen, bei uns in einigen Wäldern am Flüsschen Glatt. G e s. hort.

### Asparageen Juss.

**Asparagus officinalis** L. = *Asparagus*. G e s. hort.

**Paris quadrifolia** L. = *Solanum tetraphyllum* nennt G e s s n e r „jene Art Nachtschatten, welche meistens 4, selten 5 oder mehr Blätter hat und in Wäldern um Zürich häufig ist.“ G e s. hort. et append. *Paris*, krützlekrut, blatterkrut, ein-beer. G e s. Ep. L. III. p. 99 et de Aconito I. Assev. p. 14 et 15.

**Convallaria verticillata** L. = *Polygonatum erectum*. G e s. Pilat et hort. In Berggegenden, z. B. um Pfäfers.

**C. multiflora** L. = *Sigillum Salomonis*, *Polygonatum latifolium*, überall in Wäldern, in fettem, schattigem Erdreich. G e s. hort.

**C. majalis** L. = *Lilium convallium*, *Callyonimus*, *Chamæcittinus*, häufig auf unsren nächsten Hügeln, Thälern und Wäldern. G e s. hort.

**Majanthemum bifolium** D C. = *Henophyllum vel Monophyllum*. G e s. hort.

**Ruscus aculeatus** L. = *Ruscus*. G e s. hort.

### **Dioscoreen** R. Br.

**Tamus communis** L. = *Malacocissus*, *Vitis nigra sylv.* et *Tamus*, spontan bei uns. G e s. hort.

### **Liliaceen** D C.

**Tulipa Gesneriana** L. Obschon eine Zierpflanze, führe ich sie doch in dieser ältesten Flora auf, weil sie von G e s n e r in der Abhandlung de *Tulipa Turcarum* zuerst beschrieben und von Linné ihm zu Ehren so benannt wurde. G e s n e r's Name ist übrigens auch in der Pflanzenfamilie: **Gesneraceen** und in der Pflanzengattung: **Gesnera** verewigt.

**Lilium bulbiferum** L. = *Lilium rubens vel croceum*, an Felsen unserer Berge. G e s. hort.

**L. Martagon** L. = *Lilium purpureum*. F a b r. G. Nro. 13 und G e s. hort. Häufig in unsren Wäldern und Bergen.

(**L. candidum** L. = *Lilium album*. G e s. hort.)

**Erythronium Dens canis** L. = *Hermodactylus Mesnæi* foliis maculatis, *Dens canis*. G e s. hort. *Satyrium erythronium*. G e s. collect.

**Anthericum ramosum** L. = *Phalangites nostrum* s. *Phalangium herba*, Grasgilgele, spontan auf trocknen Hügeln und in

Berggegenden bei uns. Ges. hort. In den Emend. gibt Gessner eine Art mit doppelt so grossen (Blüthen) von Bergwiesen Savoyen's und vom Septimer — beim Eingang in's Bergell — an, diese ist:

**Paradisia Liliastrum Bertol.**

**Ornithogalum pyrenaicum L.** = *Asphodelus fœmina*. Ges. hort.

**O. umbellatum L.** = *Ornithogalum*. Ges. hort.

**Gagea lutea Schult.** = *Bulbus sylv. alias bifolius flosculis luteis*, um Kyburg im Zürcherbiet. Ges. hort.

**Scilla bifolia L.** = *Bulbus sylvestris bifolius cœruleis flosculis*.

Ges. hort. *Hyacinthus s. Bulbus sylv.* Ges. collect.

**Scillæ species** (vielleicht *Sc. amœna L.?*) = *Pancratium verum*, *Scilla minor*. Ges. hort. In Aeckern um Lausanne von Gessner selbst gefunden.

**Allium Victorialis L.** = Sigwurtz, Sibenhemleren und Nünhemleren (wegen der 7—9 Hüllen, von denen die Wurzel wie mit Netzen [Hemden] umgeben ist), *Victorialis longa*. Aret. St. et N. *Allium alpinum*, *Victorialis*, *Sigwurtz*. Ges. Pilat. und hort. Dass sie Gessner auf dem Pilatus gefunden, geht auch aus s. Ep. L. III. p. 139 hervor, wo er (1557) an Leonhard Fuchs schreibt: *Victorialis* wachse auf den Jochen der höchsten Schweizerberge; er (Gessner) habe sie im vorigen Jahre häufig auf dem Pilatus (rechts, wenn man von der obersten Alphütte aufsteigt, nach der Beschreibung des Pilatus) gefunden, es sei eine Lauch-Art, wie schon der Geruch erkennen lasse, er nenne sie *Oreoscorodon*. Vgl. auch Ep. L. III. p. 117. *Victorialis fœmina*.

**A. ursinum L.** = *Allium ursinum*, *Arctoscorodon* et *Allium sylvestre bifolium*, Ramseren, häufig bei uns an schattigen Orten in Wäldern und an Hecken. Ges. hort. (bis!) Emend. et collect.

**A. fallax** D o n. = Allium montanum s. Petroscorodon, Porrum petræum, um Baden an Felsen der Hügel. G e s. hort. et collect.

**A. sativum** L. = Allium sativum, in allen Gemüsegärten.  
G e s. hort.

**A. Porrum** L. = Porrum Palladio. G e s. hort.

**A. Ampeloprasum** L. = Porrum Ampeloprasum, in Weinbergen. G e s. hort.

**A. vineale** L. = Allium sylvestre floribus puniceis. G e s. hort.

**A. Scorodoprasum** L. = Porrum Scorodoprasum et Scorodoprasum, Ackerknobauch, in einigen Wiesen. G e s. hort.

**A. Schœnoprasum** L. = Porrum sectivum, Gethium et Gethylis sylv. G e s. hort. Wildwachsend sah G e s s n e r den Schnittlauch nur bei Laufenburg am Rheinfall zwischen Felsen.

**A. ascalonicum** L. = Cepa sterilis, Ascalonia quorundam, vulgo Eschlauch (so heisst aber auch **A. Porrum** L.), findet sich in den meisten Gärten bei uns. G e s. hort.

**A. Cepa** L. = Cepæ rotundæ, Zwibel. G e s. hort.

**A. fistulosum** L. = Cepæ oblongæ, Zwibel. G e s. hort.

**Allii spec.** = Cepa quarta radice extuberante, nur in wenigen Gärten — (**A. ascalonicum** L.?). G e s. hort.

**Hemerocallis fulva** L. = Lilium rubens harundinaceum. G e s. hort.

**Muscati comosum** Mill. = Hyacinthus primus s. Pancratium.  
G e s. hort. et cat.

**M. racemosum** Mill. = Bulbine flore cœruleo. G e s. hort.  
minor. G e s. coll. Pancratium alterum Dodonæi. G e s. cat.

**M. botryoides** Mill. = Hyacinthus 2. Fuchsii. G e s. hort.

### Colchicaceen D C.

**Colchicum autumnale** L. = Colchicum, Hermodactylus Ara-

bum, *Ephemerum Colchicum*, überall in feuchten Wiesen.  
Ges. hort.

**Veratrum nigrum** L. = *Ellebori nigri* species s. *Elleborastrum nigrum*, *Sesamoides minus*, spontan im Wallis zwischen St. Moritz und Sitten. Ges. hort.

**V. album** L. = *Elleborus niveus*. *Rheliac.* St. vers. 42. *Elleborus albus*. Ges. Pilat. Fabr. G. Nro. 12. Aret. St. et N., nach welch' Letzterm der Berg Niesen, auf welchem **Veratrum album** (bei Aret. auch Germeren) häufig wächst, den Namen hat.

### Juncaceen Bartl.

**Juncus glaucus** Ehrh. (*J. effusus* L.?) = *Juncus laevis*.  
Ges. cat.

**Luzula campestris** D C.? = *Cyperella Cordi*, *Pseudocyperi species pumila*, überall in feuchten Wiesen und an Gräben.  
Ges. hort.

### Cyperaceen Juss.

**Cyperus esculentus** L. = *Dulcichinum* et *Schœnobarion*. Ges.  
hort.

**C. longus** L. = *Cyperus longus*. Ges. hort. *Cyperus* et *Juncus angulosus*. Ges. cat. In feuchten Wiesen um Rapperschwyl (?), wo ihn aber Gessner nicht selbst fand.

**Schœnus mucronatus** L. = *Juncus acuto cacumine*. Ges. cat.

**Heleocharis acicularis** R. Br. = *Chamæschœnos*. Ges.

**Scirpus lacustris** L. = *Juncus grandis* *Holoschœnos*. Ges.  
catal.

**Eriophorum latifolium** Hoppe. = *Linum pratense*. Ges.  
collect.

**Carex Pseudocyperus** L. = *Cyperus Pseudocyperus*, bei uns  
an nassen Orten. Ges. hort.

Gramineen Juss.

**Zea Mays L.** = Frumentum turcicum et Triticum Bactrianum s. Indicum. Ges. hort. Milium Indicum. Ges. cat. in verschiedenen Farben (der Früchte).

**Sorghum vulgare Pers.** = Sorgum vulgo dictum, auch bei uns in Gärten. Ges. hort.

**Andropogon Ischæmum L.?** = Ischæmon. Ges. cat.

**Panicum sanguinale L.** = Gramen album s. hirsutum (Panicum legumen verum), Himmeldaw, überall unkrautartig in Gartenwegen. Ges. hort. et addend. Die Knaben bedienen sich desselben nach Matthiolus, um Nasenbluten zu erzeugen.

**P. miliaceum L.** = Milium vulgare, wird in Aeckern gesäet. Ges. hort.

**Setaria italica Beauv.** = Panicum. Ges. hort.

**Phalaris canariensis L.** = Phalaris (herba), canariense semen. Ges. hort. et cat.

**Calamagrostis tenella Host.** = Arundo humilis. Ges. hort.

**Phragmites communis Trin.** = Arundo (alia) aut Calamus, im Wasser. Ges. hort.

**Arundo Donax L.** = Arundo s. Harundo magna, zu Lausanne und anderswo in Savoyen kultivirt. Ges. hort.

**Holcus lanatus L.** = Gramen equinum s. Hippagrostis. Ges. hort.

**Arrhenaterum elatius M. und K.** = Graminis s. Avenæ sylv. Genus. Ges. collect.

**Briza media L.** = Aegilops, Zydern. Ges. hort.

**Bromus secalinus L.** = Aegilops et Festuca, Dort. Ges. hort.

**B. sterilis L.** = Aegilops vera. Ges. hort.

**Triticum vulgare Vill.** = Triticum. Ges. hort.

**T. repens L.** = Gramen Dioscoridis. Ges. hort. et Emend. Aegilops, Quecken, überall an sandigen Orten, besonders auf Kirchhöfen. Ges. hort.

**Hordeum vulgare var. coeleste L.** = *Hordeum nudum*. G e s. hort.

**H. hexastichon L.** = *Hordeum*. G e s. hort.

**Lolium temulentum L.** = *Lolium et Lolium verum*. G e s.  
hort. et cat.

? *Gramen alpinum quoddam*, in den Berner und Walliser  
Alpen Rabinum genannt. G e s. hort. et add.

### Equisetaceen D C.

**Equisetum arvense L.** = *Hippuris altera*. G e s. catal.

**E. limosum L.** = *Hippuris et Equisetum*. G e s. catal.

**E. variegatum Schleich.** = *Hippuris lacustris*, foliis mansu  
arenosis. G e s. collect.

### Lycopodiaceen D C.

**Lycopodium Selago L.** (et *annotinum* L. ?) = *Savina sylvestris*.

G e s. hort.

**L. clavatum L.** = *Muscus ursinus* v. *Pes ursinus vulgo dictus*,  
aliis *Lupi pes*. G e s. Pilat. Bärlapp, *muscus lignosus* et  
*vimineus*, *Pulmonaria*, fast überall in Berggegenden. G e s.  
Ep. L. III. p. 92 b.

### Filices L.

**Botrychium Lunaria Sw.** = *Lunaria minor* s. *petræa*, *Taura*  
pastoribus. G e s. hort. Emend. et Lunar. Spontan auf Berg-  
wiesen, bisweilen auch auf Felsen der Berge.

**Ophioglossum vulgatum L.** = *Ophioglossum* s. *Lancen Christi*,  
*Luciola*, in einigen Wiesen bei uns häufig. G e s. hort.

**Osmunda regalis L.** = *Lunaria major*, *Filix* et *Filicastrum*.  
G e s. Lunar.

**Grammitis Ceterach Sw.** = *Asplenius*, *Ceterach vulgo*. Spon-  
tan in Savoyen, aber auch im Wallis unweit Sitten und am  
Rhein an Dorfmauern (und auf Bergen). G e s. hort.

**Polypodium vulgare L.** = *Polypodium*, wächst an Bäumen und  
Felsen der Wälder und Berge. G e s. hort.

**P. (Phegopteris) Dryopteris L. (et Robertianum Hoffm.?)** =  
*Filix Dryopteris, Adianto cognata herba, auf einem steinigen  
Hügel bei Baden spontan.* Ges. hort. Nach dess. Append.  
auf verschiedenen Hügeln, aber besonders in Baden unter  
den Bädern auf der linken Seite der Limmat.

**Aspidium Lonchitis Sw.** = *Lonchitis altera s. aspera.* Gess-  
ner will es auf einem Hügel bei Baden zwischen der Stadt  
und den Bädern am rechten Ufer der Limmat gefunden  
haben. Ges. Append.

**A. aculeatum Döll.?** = *Filix aspera,* Wald bei Zürich. Ges.  
Append.

**Polystichum (Aspidium) Thelypteris Roth.** = *Filicis genus*  
*minus et aquaticum, Filix palustris,* auf sumpfigen Wiesen  
um den Katzensee. Ges. hort. et Append.

**P. (A.) Filix mas Roth.** = *Filix fœmina.* Ges. hort. et Ap-  
pend. Ueberall häufig in Wäldern.

**P. (A.) spinulosum DC.?** = *Filix Chlarostictos similis molli,*  
Wald bei Zürich. Ges. Append.

**Cystopteris fragilis Bernh.** = *Filix quædam minor s. Filicula*  
*candida,* unter den Bädern in Baden und auch anderswo an  
Mauern. Ges. Append.

**Asplenium Filix fœmina Bernh.?** = *Filix mollis,* Wald bei  
Zürich. Ges. Append.

**A. Trichomanes Huds.** = *Trichomanes.* Ges. hort.

**A. Ruta muraria L.** = *Ruta muraria s. parietum et Adiantum*  
*nigrum putatum,* überall bei uns an Mauern und Felsen etc.  
Ges. hort. — Dass Gessner auch **A. Adiantum nigrum L.**  
kannte, ersieht man aus seinen von Schmiedel heraus-  
gegebenen Werken, tab. XVIII, fig. 154 (fide Ber-  
noulli).

**Scolopendrium officinarum Sw.** = *Phyllitis.* Fabr. G. Nro. 8  
und Ges. hort., bei welch' Letzterm dieser Farn auch  
*lingua cervina* heisst; an felsigen, schattigen Orten an der

Limmat unter Baden und bei Glarus; nach Fabricius (bei welchem irriger Weise Phylliris statt Phyllitis steht) am Galanda so häufig, dass es ein ganzes Fuder gäbe.

**Blechnum Spicant** Roth. = Lonchitis altera (verschieden von obiger Lonchitis altera), am Fuss des Pilatus. Ges. Pilat. und Aret. St. et N. (Gross Spicant); ferner Ges. hort. und Append. (Lonchitis alia, Asplenium sylvestre Tragi), gemein in unsren Bergen.

**Pteris aquilina** L. = Filix mas, überall in Wäldern und auf vernachlässigten Aeckern. Ges. hort. et Append.

Wie man sieht, benutzte Gessner seinen Aufenthalt in den Bädern zu Baden (1560) vorzüglich auch zur Untersuchung der in dortiger Gegend vorkommenden Farne. Andere Arten beobachtete Joh. Bauhin in Wäldern um Zürich, deren Beschreibung aber Gessner auf eine spätere Zeit versparen wollte.

---

Ich gebe hier schliesslich noch eine Uebersicht der mir gänzlich unbekannten Pflanzen Gessner's und seiner Zeitgenossen, bei welchen ich mich wohl in Vermuthungen ergehen, aber nie zur Gewissheit gelangen konnte. Diese Pflanzen sind:

1. Alasas, ein Baum, den die Engadiner so nennen, der aber nach Gessner (Ep. L. III. p. 92) bei Zürich an der Sihl ebenfalls wächst, aber nicht so gross wird. Man könnte an einen Elzebeerbaum erinnert werden. Gessner sagt nur, es sei nicht der Mahaleb.
2. Apium, Weintropf der Graubündner. Ges. Ep. L. II. p. 70.
3. Croci Zizania, ein Zwiebelgewächs, welches Gessner mit Crocus aus dem Wallis erhielt. (**Bulbocodium vernum** L.?). Ges. hort.

4. Frutex foliis molliculis subrotundis lanuginosis; ist Gessner selbst unbekannt. Ep. L. III. p. 90.
5. Herba foliis tenuiter incisis, flore aureo rutilante. Ges. Ep. L. III. p. 93 b; von Gessner vordem nie gesehen.
6. Himmelstengel, ein kleines Kräutlein mit blauen Blüthen und bitterer Wurzel. Aret. St. et N. (*Polygala?*)
7. Holosteum. Ges. Ep. a Bauh. ed. p. 99.
8. Kelberschis, mit dem Himmelstengel verwandt und ebenfalls bitter. Blüthen blossblau. Aret. St. et N.
9. Lunaria nobilis. Fabr. G. Nro. 5.
10. Ormium luteum, Flökraut, Cerinthe. Ges. Ep. L. III. p. 113. An Wegen an vielen Orten. (*Pulicaria?*)
11. Polyanthemum alpinum s. Polycalathon. Ges. Ep. L. III. p. 89.
12. Schaffsuppen, Heptaphyllum montanum. Aret. St. et N. (*Potentillæ spec.?*)
13. Tragon, im Wallis an Mauern. Ges. Ep. a Bauh. ed. p. 99. (Vgl. den Brief vom 21. Oct. 1560.)
14. Ich erwähne hier auch „Unser Frauen Schwartzrauch“ — Sanctæ Mariæ fumus — des Joh. Bauhin, welche derselbe auf der mit Gessner im Jahre 1561 unternommenen Bündner Reise auf einem Berge bei Weesen gefunden hat. De plantis a divis sanctisve nomen habentibus p. 55.
15. Waldtenglisslin. Aret. St. et N.

---

#### Nachträge.

Unter den Quellen finde noch eine Stelle: Gessner's Catalogus plantar. Tig. 1542.

Zu *Saxifraga rotundifolia* L. werde als Synon. eingeschaltet:  
*Sanicula alpina guttata*. Fabr. G. Nro. 9.

---